

Heimat-Nachrichten

3

23. Jahrgang
15. März 1972

Monatsschrift des Altkreises Schönau a. K. Mitteilungsblatt für die Heimatvertriebenen
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen des Heimatkreis-Vertrauensmannes
HERAUSGEBER UND VERLEGER · JOHANNA DEDIG · LIMBURG/LAHN

Terminänderung

Das 9. Goldberger Heimattreffen 1972 in Solingen muß auf einen anderen Zeitpunkt verlegt werden! Das ist bedauerlich, aber nicht abzuändern.

Neuer Termin:

9. und 10. September 1972
im Theater und Konzerthaus zu Solingen

Die internationale Messe (DRUPA) im Mai 1972 in Düsseldorf macht das Ansetzen unserer Veranstaltung für später notwendig. Bereits heute sind in Solingen wegen der DRUPA alle Hotelzimmer ausgebucht, so daß am bisher vorgesehenen Termin im Mai (27./28. 5. 1972) unsere „lieben Patenkinder“, ungeschminkt gesagt, nicht untergebracht werden können.

Im guten Einvernehmen mit dem Heimatkreisvertrauensmann, Hanns Ulrich Pusch, hat sich die Stadt Solingen daher kurzfristig entschlossen, das Treffen auf das zweite Wochenende im September, dem 9. und 10. September 1972, zu verlegen. Dies ist von allen anderen erwogenen Terminen der günstigste, weil alsdann die Schulferien in den meisten Bundesländern zu Ende sind und weder in Düsseldorf noch in Köln Messen stattfinden.

Diese beiden nahe der Stadt Solingen gelegenen rheinischen Metropolen nehmen bei Großveranstaltungen die Solinger Gastronomie mit in Anspruch.

Bitte, benachrichtigen Sie auch Ihre Freunde und Bekannten, die diese Veröffentlichung vielleicht nicht erreicht, von der Terminverlegung.

Stadtverwaltung Solingen



Unter dem Kreuz

Die Passionszeit mit ihrem Höhepunkt, dem Karfreitag, stellt uns unter das Kreuz Jesu Christi. Das Kreuz, dieses scheußliche Marter- und Hinrichtungsinstrument des Altertums, das die Römer von den Punieren übernommen hatten, ist für uns zum heiligen Zeichen geworden. Wir sehen es mit den Augen des Glaubens - das hat Gott getan: Seinen Sohn geopfert für uns. Das unbegreifliche Paradox: Gottes Heiligkeit, die in Bestrafung der Sünde den Unschuldigen preisgibt, und Gottes erbarrende Liebe, die zur Rettung des Sünders den Schuldigen freispricht - „dies kann mein Geist mit Schrecken und Entzücken am Kreuz erblicken“. Am Kreuze Christi begegnet uns der den Menschen suchende Gott, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat. Dazu gibt Er den Sohn dahin, damit wir wieder Gemeinschaft mit Gott haben und unseres Lebens froh werden können.

Zahllos sind die Werke der Plastik und Malerei, die das Geschehen auf Golgotha zum Gegenstand haben. Es wäre reizvoll und nützlich, einmal zusammenzustellen, was davon in den Kirchen unseres Heimatkreises vorhanden war und erhalten geblieben ist. Ich denke an die überlebensgroße und künstlerisch einmalige Kreuzigung auf dem Hauptbilde des Barockaltars in der Goldberger Stadtpfarrkirche (Ende des 17. Jahrhunderts, wahrscheinlich von Michael Willmann), an die spätmittelalterlichen Kunstwerke der Pieta von Kreibau (15. Jahrhundert), der Kreuzesabnahme von Bärsdorf-Trach (1494) sowie an die Beweinung Christi von Alzenau und die sehr realistische Kreuzigungsgruppe in der Schönauer katholischen Stadtpfarrkirche (beide aus dem 16. Jahrhundert) oder auch an die schlichten Altarbilder aus dem 18. und 19. Jahrhundert von Harpersdorf und Neudorf am Gröditzberge (Kreuzigung), von Hermsdorf und Modelsdorf (Gethsemane) und von Ulbersdorf (der gegeißelte Heiland). Es ergäbe eine eindrucksvolle Schau, wenn es gelänge, diese Abbildungen alle zusammenzutragen.

Die hier im Bilde wiedergegebene, von dem Gekreuzigten überragte Holzskulpturengruppe stammt aus der Kirche zu Röchlitz und dürfte wie der vor 5 Jahren hier veröffentlichte Goldberger Kruzifixus (um 1420) zu den ältesten Bildwer-

ken im Kreisgebiet gehören. Die Anordnung der Figuren ist willkürlich; da die Plastiken stark beschädigt sind und keine Attribute (mehr) aufweisen, können sie im einzelnen nicht gedeutet werden. In der Literatur haben sie nirgends Beachtung gefunden; weder im Verzeichnis der Kunstdenkmäler von Hans Lutsch noch in Einzelabhandlungen zur schlesischen Kunstgeschichte werden die Bildwerke erwähnt. Die kleineren Figuren rühren fraglos von dem mittelalterlichen Altarschrein her, den man in den Jahren um 1685 durch einen neuen Barockaltar ersetzte, wobei leider mit den alten Holzplastiken gänzlich aufgeräumt wurde, wie Pastor K. Heuser in seinen wertvollen Beiträgen zur Geschichte von Röchlitz bemerkt (Aus sieben Jahrhunderten, im Heimatkalender für die Kreise um den Gröditzberg 4. Jahrgang 1931, S. 27). Dem gewaltigen Kruzifixus, der zu einem Triumphkreuz gehört haben mag, sind wohl die eine der beiden großen Apostelfiguren (Johannes) und die mit ihrer Linken das Haupt stützende Frauengestalt (Maria) zugeordnet gewesen. Sie mußten mit den Aposteln und Heiligen des Altars das gleiche Schicksal teilen und abgestellt im Turmgewölbe verwittern, wobei ein ebenfalls den alten Altar schmückendes Relief mit der Darstellung der Geburt Christi verloren ging, bis die Figurenreste 1930 in das Niederschlesische Museum in Liegnitz gelangten, wo sie zu der im Bilde festgehaltenen Gruppe zusammengefaßt wurden. Über ihr heutiges Schicksal ist nichts bekannt. Bei der letzten Renovierung des Inneren der Kirche im Jahre 1927 wurde hoch oben im Bogenfeld des Choralabschlusses zum Langhaus hin aus doppelt lebensgroßen Holzfiguren der Barockzeit wieder ein Triumphkreuz errichtet; es war - und ist - meines Wissens das einzige im ganzen Kreisgebiet. Zu ihm haben wir aufgeschaut als Gemeinde unter dem Kreuz in schwerer Zeit und den Segen des Gekreuzigten erfahren. Er stellt Sein Kreuz an unsern Lebensweg, durchkreuzt unseres Lebens Wege und führt uns Seinen Weg durch Tiefen und über Höhen zu Seinem Ziel. Wir erinnern uns an die Weg- und Feldkreuze, an der Liegnitzer Landstraße beim Wege nach Rothbrünnig und in Falkenhain, an die Stationskapellen in Klein-Helmsdorf und die Kreuzwege in unseren katholischen Kirchen, und die Verse kommen uns in den Sinn:

Was soll das Kreuz, das dort am Wege steht?

Es will dem Wand'rer, der vorübergeht,
Das große Wort der Wahrheit sagen:
Der Herr hat dir das Kreuz getragen.

Was soll das Kreuz, das dort am Wege steht?

Es will dem Wand'rer, der vorübergeht,
Das große Wort der Weisheit sagen:
Du sollst dem Herrn das Kreuz nachtragen.

Was soll das Kreuz, das dort am Wege steht?

Es will dem Wand'rer, der vorübergeht,
Das große Wort der Hoffnung sagen:
Das Kreuz wird dich zum Himmel tragen.

Unser Leben unter dem Kreuz - es ist Last und Gnade zugleich. Und über dem Kreuz steht der Ostersieg des Auferstandenen, dessen Wort uns gilt:

Ich lebe, und ihr sollt auch leben!

J. Gr.

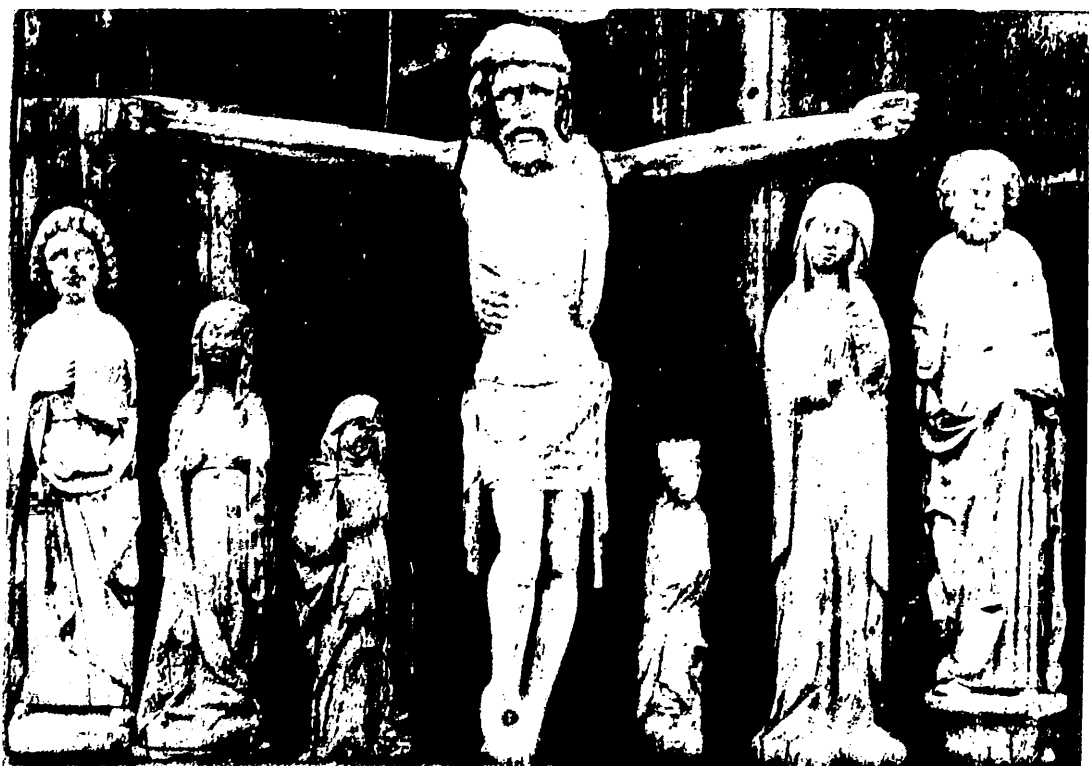


Ein Zeitungsblatt aus dem Jahre 1935 berichtet uns vom Entstehen und von der Geschichte Hohenliebenthals

Aus der Geschichte unseres Dorfes läßt sich über den hiesigen Bauernstand etwa folgendes mit Sicherheit feststellen: Das Dorf, das im Jahre 1303 vom Herzog Heinrich I. von Jauer begründet wurde, bestand ursprünglich aus einer Reihe von sechs großen Höfen, deren Besitzer alle dem Adelsstande angehörten. Oberanteil Schloßanteil, zwei Reibnitzanteile, Zedlitzanteil und Braunanteil waren ihre Benennungen und zwar meist nach dem Namen ihrer ehemaligen Besitzer. Erst allmählich richtete sich ein Bauernstand ein und zwar schon vor dem 30jährigen Kriege. Zu dieser Zeit soll das Dorf nur aus Bauernwirtschaften bestanden haben, deren Besitzer jedoch zum größten Teil ihre Höfe aus Not verlassen haben sollen, wodurch diese Besitzungen dann mit den Domänen vereint worden sein sollen. Diese Auffassung läßt sich jedoch nur nach mündlichen Überlieferungen der Vorfahren feststellen, da der größte Teil der alten Urkunden im Revolutionsjahr 1848 verbrannt worden ist. Im Jahre 1811 läßt sich mit Sicherheit der Bestand der hiesigen Bauernschaft feststellen.

Bei tausend Einwohnern hatte das Dorf damals 21 Bauerngüter, 78 Gärtnerstellen und 84 Häuslerstellen. Die sechs Domänen waren damals bereits zu vier solchen zusammengeschmolzen, deren einziger Besitzer der Freiherr Kaspar Konrad Gottlieb von Zedlitz-Neukirch war, dessen Besitz sich auf hoher Blüte befand. Im Jahre 1843 war die Seelenzahl auf 1121 gestiegen. Die Zahlen der einzelnen Besitzungen betragen jedoch 13 Bauerngüter, 4 Restbauernstellen, 3 Gasthäuser, 73 Stellen und Ackerhäuser und 50 Leerhäuser. Die Domänen waren in diesen Jahren durch die Hände des Staatsministers Grafen von Bülow und des Fürsten Adam von Czartorysi in den Besitz des Gesandten am Hofe zu Neapel, Geheimrat von Küster, übergegangen. Jetzt hat das Dorf von seinem ursprünglichen Bauernbesitz nur noch wenige Güter in ihrer ursprünglichen Größe aufzuweisen. Es haben sich jedoch neben den noch bestehenden Restgütern fast alle früheren Ackerhäuser zu größeren Landwirtschaften erweitert. Die Siedlung großer Teile der hiesigen Domänen hat zu dieser Wirtschaftsvergrößerung viel beigetragen. Die Einwohnerzahl des Dorfes ist jedoch längst unter die Zahl 1000 zurückgegangen.

Heinrich Hauptmann



Röchlitz, ev. Kirche



Eine Gedenkmünze für den Kreis Goldberg

Wir beabsichtigen die Prägung einer Gedenkmünze zur Erinnerung an die Heimat. Landeshut und Hirschberg haben schon eine Gedenkmünze, und sicher wären auch viele an einer solchen aus dem Heimatkreis Goldberg interessiert.

Es ist geplant, auf der vorderen Seite die Stadtpfarrkirche St. Mariae und auf der Rückseite das Goldberger Wappen prägen zu lassen. Im Kranz am Rande dachten wir die Erinnerungsworte, Vorderseite: Goldberg Schlesien seit 1211 deutsch - Pfarrkirche St. Mariae erbaut um 1300; Rückseite: Wir mußten die Heimat nach 1945 durch Vertreibung verlassen.

Die Gedenkmünze (plastisch geprägt) hat einen Durchmesser von 40 mm und ist 2 mm dick. Sie ist in folgenden Ausführungen lieferbar:

Bronze ohne Etui	12,50 DM
Bronze versilbert oxydiert ohne Etui	12,50 DM
echt Silber 925/000 mit Etui	33,00 DM
echt Gold 585/000 ca. 33 g mit Etui	300,00 DM
Etui (Selbstkosten)	3,00 DM

Wer für die zwei erstgenannten Gedenkmünzen ein Etui wünscht, wird gebeten, dies anzugeben.

Da uns die Prägestempel mit 1000,00 DM in Rechnung gestellt werden, muß festgestellt werden, ob es lohnend ist, diese aufzuwenden.

Aus diesem Grunde bitten wir alle Interessenten eine Vorbestellung baldmöglichst aufzugeben. Wir möchten die Prägung Anfang Mai in Auftrag geben. Die Lieferung erfolgt 5 Wochen danach.

Sehr herzlich würden wir Sie noch bitten, Freunde und Bekannte auf diese Gedenkmünze hinzuweisen, die ganz gewiß ein wertvolles Erinnerungsstück ist und als Gratulations- oder Festgeschenk geeignet ist.

Die Vorbestellung richten Sie bitte an die Geschäftsstelle Ihres Heimatverlages.

Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten
334 Wolfenbüttel, Ernst-Moritz-Arndt-Str. 205

Die goldene Schnur geht um das Haus

Wer von uns Schlesiern, die wir in alle Windrichtungen im freien Restdeutschland verstreut wurden, einmal in der Vorosterzeit ins Frankenland gefahren ist, der wird dort manches gefunden haben, das ihn heimatlich berührte. Da waren die noch kahlen Zweige eines Bäumchen am Dorfeingange mit bunten Papierbändern geschmückt, die lustig im Frühlingswinde flatterten.

Manch einem mögen da, angerührt von einem Heimweh, das aus rätselhaften Tiefen seiner schlesisch gebildeten Seele unüberwindlich emporstieg, liebe Bilder einer glücklichen Kindheit lebendig geworden sein. Da konnte es schon sein, daß er jenen Merkvers wiederholen konnte, als hätte er ihn eben erst gelernt:

In Rechter Ordnung Lerne Jesu Passion“
Invocabit (Ps 90/15 + 16), Remiscere (Ps 24), Oculi (Ps 24/15 + 16), Laetare (Ps 66/10 + 11), Judica (Ps 42/1 + 2), so heißen lateinisch jeweils die Anfänge des Introitus an den Fastensonntagen vor Ostern, die mit Palmarum, dem Palmsonntag, ausklangen, an dem unser Herr und Heiland Jesus Christus unter Hosiannarufen einer begeisterten und ach so wankelmütigen Menschenmenge seinen Einzug in Jerusalem hielt. Aus der Reihe der ahnungsvollen Fastensonntage stieg einer leuchtend und tröstend zugleich empor: Laetare (Fruet Euch...) In Schlesien hieß er weit und breit der Sommersonntag. Er sollte den Einzug des Frühlings künden.

Manch älterer Schlesier mag da Goethes Versen nachgesonnen haben, die vom holden belebenden Blick des Frühlings, der Strom und Bäche vom Eise befreite, zu sagen wußten. Wie hatten wir nach dem harten, langen, eisklirrenden Winter von 1928 auf 29 sehnsüchtig den Frühling herbeigewünscht!

Um Schönau und um Goldberg und um Liegnitz herum war das Eis der Katzbach endlich geschmolzen, waren die endlos glitzernden Schneefelder abgetaut, regte sich überall Frühlingshoffnung bei den Menschen und in der noch zögernd

erwachenden Natur. Auf den Wochenmärkten aber wurden die buntgeputzten „Maieri“, die Sommerstecken angeboten und gern gekauft. Rasch wanderte ein solches Sommerbäumchen in eine sehnsüchtig ausgestreckte kleine Kinderhand. Und über nacht war er da, der liebe Sommertag. In der Frühmesse hatte der Pfarrer ein freundlich-rosa Meßgewand statt des dunkelvioletten der vorangegangenen Fastensonntage getragen: Laetare - Freut Euch... Und wie sich alle freuten, am meisten die Kinder. Singend zogen sie durch die Straßen, zu Verwandten und Bekannten die einen, von Haus zu Haus die anderen. Überall erklangen die hellen, frohen Kinderstimmen, flatterten die bunten Papierbänder, leuchteten die Papierblumen in allen Farben:

Rote Rosen, weiße Rosen
blüh'n auf einem Stengel
der Herr ist schön
der Herr ist schön
die Frau ist wie ein Engel
die Frau geht in dem Hause 'rum
sie hat 'ne bunte Schürze um
sie wird sich wohl bedenken
und wird uns doch 'was schenken

Einfache, volkstümlich überlieferte Texte waren es und schlichte Melodien. Schöner war jenes:

Rotgewand, Rotgewand
schöne grüne Linden
suchen wir / suchen wir,
wo wir etwas finden.
Geh'n wir durch den grünen Wald
da sing'n die Vöglein jung und alt:
Frau Wirtin sind Sie drinnen?
Sind Sie drin', so kom'n Sie raus
und teil'n Sie uns die Gaben aus
Wir könn'n nicht lange stehen
wir müssen weitergehen

und wenn die Sängerelein klein waren,
dann hieß es

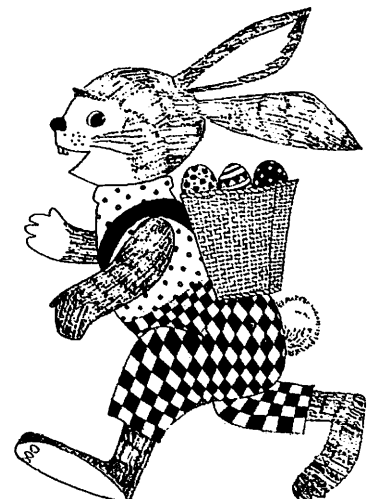
Ich komm' zum Sommer
ich bin a' kleener dicker Poummer
laßt mich nich' zu lange steh'n
ich muß a' Häusel weitergeh'n

Wie wars aber, wenn die frohen Sängere nichts bekamen, wenn die Haustüren geschlossen blieben. Dann erklang es spöttisch:

Hühnermist, Taubenmist
ei dam Hause kriegt ma' nischt
ist das nicht 'ne Schande
für die reiche Bande

Mitunter kam so was schon vor. Essigsaure Gemüter gab's auch in Schlesien. Meist aber waren fröhlichfrohe Geber angesungen worden. In Goldberg war in meiner Kindheit einer, an den ich bei der Wiederkehr des „Sommersingens“ herzlich gern denken muß: Herr Bäckermeister Wüstner auf der Liegnitzer Straße, in der ganzen Stadt schlicht als Wüstner-Bäcker wohlbekannt. Stauend froh erlebte ich, wie er in einen der randvoll gefüllten großen Körbe griff, mit beiden Händen reichlich und fröhlich die frischen Schaumbrezeln den Sommersängern in die bereitgehaltenen Leinenbeutel füllte. Glücklich, überglücklich über den Sommersonntagsbrauch. Weißer schien seine weiße Schürze zu leuchten, und alle die Kunden im Laden warteten gern. Und während er seine Kunden nun bediente, flink und fröhlich, pries er laut sein Glück, die Sommersinger reichlich mit den frisch gebackenen Schaumbrezeln beschenken zu können. Und alle, die da gewartet hatten, nickten leuchtenden Auges und stimmten, von dem fröhlichen Treiben des biederen Handwerksmeisters irgendwie in einer verborgenen Falte ihres Herzens angerührt, gerne zu.

Die liebe alte Stadt hoch über der Katzbach war erfüllt vom Singen froher Kinderstimmen, die den Frühling frühlinghaft begrüßten. Das war „sommersingen“ hier und weit und breit im schlesischen Lande. Wer hat diesen schönen beglückenden Brauch zu uns gebracht, so mögen wir fragen. Das brachten sie, die unsere Vorväter waren, aus Franken und Thüringen mit ihren Vettern nach dem schlesischen Lande, als sie von dem Herzoge gerufen, über die Hohe Straße von Meissen her vor vielen Hunderten von Jahren in das unbekannte Land gezogen kamen, um die dunklen, unendlichen Wälder entlang des Katzbachtales zu roden und in harter, zäher Arbeit fruchttragendes Ackerland zu gewinnen. Die ehrwürdig-romanisch erbaute St.-Johannis-Kirche zu Schönau kündete von diesen Zeiten und von dem christlichen Glauben, den sie mitbrachten. Fränkische Bauern trugen den Brauch in ihren Herzen aus der alten Heimat ins walddunkle Schlesierland; sie hielten ihn durch die Jahrhunderte fest von Geschlecht zu Geschlecht und gaben ihn weiter bis zum heutigen Tage. (Fiedler)



Die alten „Winterbauden“ des Riesengebirges

Die ein charakteristisches Merkmal des Riesengebirges bildenden Gebirgs- und Kammbauden, die auf allen Hängen und den höchsten Kämmen zu finden sind, entstanden aus einfachen Hütten, welche im Sommer zur Unterbringung der weidenden Viehherden bestimmt waren, nebenbei den Gebirgsreisenden aber auch ein Nachtlager auf Heu und eine bescheidene Bewirtung boten. Ursprünglich vereinigten diese auf steinerne Unterbau aus übereinandergelagerten Balken (Schrotholz) errichteten und mit Schindeln gedeckten Einzelhäuser Wohnraum, Viehstall und Vorratsraum unter einem Dache. Fast immer war ein Bergwasser durch sie geleitet. Man unterschied sie in „Sommer-“ und „Winterbauden“. Diejenigen, welche das ganze Jahr über bewohnt wurden, hießen „Winterbauden“, wogegen die Bewohner der „Sommerbauden“ mit Eintritt des Winters samt ihren Viehbestand in die Täler zurückkehrten.

Nach und nach haben sich aus einer Reihe dieser einfachen „Viehbauden“ namentlich auf und am Hauptkamme des Gebirges stattliche Berggasthäuser entwickelt, die auch im Winter offen gehalten wurden und die später ausschließlich den Touristenverkehr dienten. Die nachweisbar älteste Kammbaude und wohl auch die älteste „Winterbaude“ im Rützezahlreich überhaupt, stellt die auf der Hochfläche der Weißen Wiese nördlich von der Einsenkung zwischen Hochwiesenberg und Brunnberg nur 200 Schritte von der schlesischen Grenze entfernte Wiesenbaude (1410 m), die zur „Post Groß-Aupa“, im Sommer zur „Post Spindelmühle“ gehörte.

Um das Jahr 1600 von glaubensverfolgten Protestanten aus Böhmen als einfache Wohnhütte erbaut, wurde die Gebirgsbaude mitten im 30jährigen Krieg nach einem Brande 1625 als schlichter Holzbau neuerrichtet, wovon noch ein in die Grundmauer eingefügter Stein mit der Jahreszahl 1625 Kunde gab. Zunächst nur zur Aufnahme von Reisenden mit bescheidenen Ansprüchen eingerichtet, entwickelte sie sich später zu einem Hauptverkehrspunkt der Gebirgswanderer und war lange Zeit das Hauptquartier der Botaniker im Riesengebirge. Aber auch Geologen, Mineralogen und Zoologen wählten die Wiesenbaude wegen ihrer zentralen Lage zum Ausgangspunkt ihrer wissenschaftlichen Forschungen. So weilten dort u. a. 1786 und 1796 die bekannten Forscher Thadeus Haenke mit Gerstner, Abbe Gruber und Jirasek. Auch der Dichter der Freiheitskriege, Theodor Körner, hielt sich am 21. und 22. August 1809 in der Baude auf, die im Laufe der Jahrhunderte noch so manch anderen illustren Gast beherbergt hat. Bis zum Jahre 1876 im Besitz der Familie Renner, besaßen die später zu einem großen Berghotel ausgebaute Wiesenbaude danach die Brüder Bönsch, welche auch die Richter-, Keil-, Renner- und Geierguckenbaude bewirtschafteten.

Die zweitälteste Winterbaude des Gebirges befindet sich auf der schlesischen Seite des Kammes und ist dies die bekannte Hampelbaude (1258 m), die im Jahre 1642 ebenfalls von glaubensbedrängten evangelischen Flüchtlingen aus Böhmen erbaut worden sein soll. Sie wird urkundlich 1654 erwähnt und war in der zweiten Hälfte des 17. Jahrhunderts das Nachtquartier der Koppenbesteiger. Als solches führte sie damals die Namen „Koppenbaude“ und „Letzte Baude“. Auch „Geistliche Baude“ wurde sie geheißen, da die Mönche aus dem Warmbrunner Kloster, die den Gottesdienst in der Koppenkapelle hielten, hier zu rasten pflegten. Chroniken aus der Zeit um 1790 nennen sie nach ihren ersten Besitzer „Zanla- (Daniels) Baude“; seit etwa dem Beginn des 19. Jahrhunderts

wird sie Hampelbaude genannt. Wie die Wiesenbaude hatte sie viele berühmte Besucher, darunter die Dichter Goethe und Heinrich von Kleist.

Ein hohes Alter wiesen desweiteren die Brotbaude, Schlingelbaude und Schnurrbartbaude auf. Die zu Siedorf (Post Brückenberg) gehörige, auf einer Art Paß am Hauptwege zur Schneekoppe gelegene Brotbaude (820 m) wurde ursprünglich 1668 gegründet und erfreut sich als Gast- und

oder Sahlenbacher Hofbaude (1200 m), die gräfl. Herrach'sches Gasthaus war und 1921 von den Tschechen verstaatlicht wurde. 1740 erfolgte die Gründung der Alten Erlebachbaude (1150 m) am Spindlerpaß, die, 1784 erstmals erneuert, noch von ursprünglicher Eigenart war. Gleichfalls 1740 ist auch die höchstgelegene der vier ehem. Teufelswiesenbauden, die an der Silberwasserquelle gelegene Scharfbaude (1417 Meter) mit einfacher Wirtschaft, erbaut worden, während man 1749 in der Baudenkolonie Jakobstal (888 m) am Schnittpunkt zwischen Riesen- und Isergebirge



Hochgebirgsrodelbahn an der Schlingelbaude

Bild: Archiv

Logierhaus großer Beliebtheit. Auf waldbekränzter Hochebene mit Blick auf die steilen Abstürze der Teichwände lag die vor einigen Jahren unter den Polen abgebrannte Schlingelbaude (1067 m), deren älteres, später für den Verkehr nicht mehr genutztes Gasthaus bereits 1690 erwähnt wurde. 1722 soll diese alte Gebirgsbaude erstmals erneuert worden sein. Ihr gegenüber stand das neuere Berggasthaus mit 60 Betten und Zentralheizung. Beide Häuser wie auch die nördlich auf demselben Wiesenplane befindliche Hasenbaude (1070 m) gehörten zu Brückenberg. Wann die auf sonnigen Wiesenplan am Saume des Hochwaldes bei Ober-Krummhübel gelegene Schnurrbartbaude (804 m) erbaut wurde, ist unbekannt; ihr Alter wurde aber bereits vor 1945 auf über 250 Jahre geschätzt.

Im Jahre 1708 entstand die in herrlicher Lage am Wolfsskamm stehende Rochlitzer

die alte Proxenbaude mit Schankberechtigung errichtete, nach der diese zu Schreiberhau gehörige Kolonie früher auch „Proxenbauden“ hieß.

1770 erbaute ein Hollmann aus den Krausebauden am Ende der Baumregion an einer Berglehne und Einsenkung zwischen Reifträger und Veilchenspitze die Alte Schlesische Baude (1168 m), die 1910 durch Neubau erweitert und nach dem am 23. Dezember 1915 erfolgten fast völligen Abbrand 1916 wieder aufgebaut wurde, ohne daß dabei der alte Baudencharakter ganz verloren ging. Die Baude führte früher verschiedene Namen wie Eliasbaude, Hollmannsbaude, Jesaiasbaude und Schreiberhauerbaude (sie gehörte zur Gemeinde Schreiberhau). Gleichfalls durch Hollmann aus den Krausebauden wurde 1787 an der Nordwestlehne des Reifträgers auch die Neue Schlesische Baude (1195 m) errichtet.



Rodel-Abfahrt Neue Schlesische Baude

Bild Archiv



Diesen beiden alten Winterbauden folgte 1790 auf böhmischen Gebiet am Südhang des Reifträgers der Bau der Wossekerbaude (1260 m), die urkundlich als „Neue Böhmisches Baude“ und „Franziskanerbaude“ erwähnt wird.

Eine frühzeitige bescheidene Bewirtung bot den Gebirgsreisenden ferner die 1795 am Nordhang des Hochwiesenberges in aussichtsreicher Lage errichtete Rennerbaude (1400 m), die Schauplatz der Oper „Des Adlers Horst“ von Franz Gläser ist, für welche der schlesische Dichter Carl von Holtei das Libretto schrieb. Im Jahre 1811 gründete Johann Petermann (mundartlich „Pittermann“) die nach ihm benannte Peterbaude (1288 m), welche Winterbaude, 1887 und 1903 durch Neubauten vergrößert, wurde. Petermann kam unweit der Baude in einem Schneesturm ums Leben. Nach

seinem Tod übernahm sie 1845 sein Neffe Zinnecker, dessen Nachkommen sie weiterführten.

Die im Schutze der Kleinen Sturmhaube im Spindlerpaß gelegene Spindlerbaude (1208 m) legte 1824 der Friedrichstaler Richter Franz Spindler an. 1830 wurde die Elbfallbaude (1284 m) gegründet, die in den Jahren 1878 und 1904 eine neuzeitliche Umgestaltung erfuhr und sich gegenwärtig nach einem Brand im Wiederaufbau befindet. Die alte Schnee grubenbaude (1490 m) ließ 1837 der Graf Schaffgotsch errichten, während die Riesenbaude (1394 m) auf dem Koppenplane 1847 durch den Kaufmann Mitlöhner aus Groß-Aupa erbaut worden ist. Die beiden Bauden auf dem Schneekoppengipfel sind 1850 und 1862 gegründet worden.

Erhard Krause

in Kassel, Kurt Krese vom Wohnungsamt kam, dann unser bedeutendster Bücherrevisor. Aus der Apotheke kamen die Herren Lambert und Sommer. Es erschienen die Mädels, die ich schon früher genannt habe.

Unser Dom, die evangelische Kirche bekam außer der Renovierung auch ein neues Gestühl. Da kam Herr Techniker Lehmann auf den Gedanken, eine Kirchenbank als Schlitten umzubauen. Er erschien eines Tages damit am Hopfenberg. Dieses Ungetüm trieb sein Unwesen.

Wenn die „Ufenbanke“ so wurde der Rodelschlitten getauft, über die Bahn ins Tal ratterte, konnte man seine Abfahrt bis in die Parkstraße hinein hören. 10 Personen fanden auf ihm gut Platz. Jeder Mitfahrer gab dem vor ihm Sitzenden die Beine in die Hand, denn dem Schlitten fehlten

Herr Land, Pächter des Hopfenberg-Restaurants, hatte an der Bahn eine Bretterbude aufgeschlagen. Bei einer Kälte von 20-30 Grad braute er gern einen Grog, Glühwein oder Kaffee. Es gab auch Würstchen oder Brötchen.

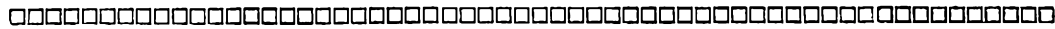
Gegen 22 Uhr wurde der nicht zu entbehrende Schlitten bei Herrn Land angeschlossen. Das Petroleumlämpchen erlosch. Es war Feierabend.

Wir Mädels mußten um 20 Uhr zu Hause sein, und wir waren beglückt, wenn unsere Glieder keinen Schaden erlitten. Wir besprachen unser nächstes Treffen mit Freude.

Die „Ufabanke“ war noch oft unser Gespräch, bis die Zeit kam, wo wir Mädels uns im Mai in der Badeanstalt neu fanden.

Heemte, wie liegst du nah in der Erinnerung!

Elisabeth Helene Worm
Bahnhofplatz 3



Eine kleine Plauderei

Wolken und Winde erzählen von zuhause. In der Heimat grüßten uns jetzt in der Natur die ersten Frühlingsblumen.

Wir sind noch in der Zeit, wo unsere Rodelbahn am Hopfenberg befahren werden konnte. Diese Anlage war für Sportler ideal. Der Auslauf in die Felder hinein bis zur Deichsa wurde später sehr verbessert umgelegt. Durch die Hopfenberg-Anlagen führten Wege durch die Rodelbahn in einen Waldabschnitt hinein. Diese Wege, verschneit und vereist, wirkten sich wie Schanzen aus und ergaben heftige Sprungbretter.

In meiner Kindheit befuhren unsere Rodelbahn selbst von Brettern zusammengebastelte Schlitten. Die Kleinen kamen mit ihrem Ritschla, drehten es um, daß die vier Beine nach oben kamen, ein Kissen hineingedrückt, saßen sie weich zur Abfahrt. So ging's die Bahn runter, aber wie

dicke Decken verpackt mit einer Feder am Hütchen. Es kam dann vor, daß er einen Gummischuh verlor und ihr Hütchen durch die Gegend flog und von ihm nicht mehr zu sehen war.

Die Abfahrten waren mit ihm über die Sprungbretter kein Vergnügen, weil auch die Sitzfläche zu breit war. Jeder wagte trotzdem mit dem Ungetüm einige Fahrten, zudem damals gute Rodelschlitten noch Luxus waren.

Nach und nach kamen dann die großen Rodelschlitten. Mein Prachtstück konnte ich bequem mit 3 Gästen beladen. Zu gern fuhren sie mit mir, denn Sattlermeister Triebts hatte ein starkes Polster darauf angebracht und so saßen wir weich. Besonders geschützt passierten wir die 3 Sprungschanzen, die zu bewältigen waren. Freunde wie Max Land, Richard Herr-



Haynau, verschneiter Ring

oft hat sich auf der Strecke ins Tal das Ritschla um sich gedreht, und der Fahrer landete im Schnee, meist mit Gottes Schutz ohne Schaden.

Es kamen dann Schlitten mit Eisengländer für ein Kind gedacht.

Dann kam „Er“ und fuhr „Sie“ im Stuhlschlitten die Rodelbahn bergab. Sie in

mann und Erich Wirth sind gefallen. Dann kam Arthur Gauert, später der bedeutendste Bäder-Baumeister Schlesiens. Zu diesen Rodelfahrten fanden sich außerdem ein: Konzertmeister Georg Blank, die Herren der Papierfabrik Alfred Groß, Richard Rothkegel, Paul Gretzschel, auch Hans Vetter, späterer Brauereibesitzer

Reifträgerbaude abgebrannt

Eine der bekanntesten Bauden im schlesischen Riesengebirge, die Baude auf dem 1362 m hohen Reifträger, ist am 25. Januar 1972 niedergebrannt. Die Reifträgerbaude, die seit 1966 geschlossen war, sollte renoviert und wiedereröffnet werden. Während der mit Jahresbeginn eingeleiteten Arbeiten ging die Baude in Flammen auf, ein schadhafter Schornstein wird als Brandursache angegeben. Die aus Schreiberhau herbeigeeilte Feuerwehr konnte wegen Wassermangels nicht voll in Tätigkeit treten, die Feuerwehr aus Hirschberg blieb im Schnee stecken. Wie Radio Warschau inzwischen meldete, soll die Reifträgerbaude als Touristenattraktion neu aufgebaut und zugleich modernisiert werden. Der Wiederaufbau der dreigeschossigen Reifträgerbaude wird auf 28 Millionen Zloty, etwa 5,5 Millionen DM, geschätzt.



ANSCHRIFTEN

Haynau

Burghardt Max, Goldberger Str. Nr. 6, 5303 Widdig-Bornheim, Alemannenweg 49.

Grube Thea, Peipestr. 12, 3552 Wetter, Krs. Marburg/L., In den Gucksgärten 22.

Habel Else, geb. Reiche, Liegnitzer Str. Nr. 28, 3354 Dassel, Krs. Einbeck, Wedekindstr. 9.

Habel Klaus, Liegnitzer Str. 28, 3012 Langenhagen (Han.), Ackerstr. 14.

Jemara Marta, geb. Hartmann, Liegnitzer Str. 5, 282 Bremen 77, Am Gestkamp 1.

Klar, Dr. Helmut, Arzt, Obere Radestraße 10, 6904 Ziegelhausen, Klingenberg Nr. 3, 3.

Klinkert Herbert, Sandstr. 3, und Frau Elfriede, geb. Konrad, 3002 Bissendorf, Fuchsweg 1.

Krause Marta, geb. Wilde, Haynau, „Feldschlüssel“, 3204 Nordstemmen, Bruchhöfener Str. 5.

Lachmann Waldemar und Frau Marta, Promenade 7, 7251 Hausen (Würm), Höhenstr. 13.

Läbe Martin und Frau Ruth, geb. Linke, Gartenstr. 14, vorher Wilhelmstr. 4, 3 Hannover, Plengestr. 9.

Läbe Wanda, Wilhelmstr. 4, 6443 Sontra (Bez. Kassel), Barbaraplatz 6.

Lahr Johannes, Domplatz 13, 729 Freudenstadt, Forststraße 7.

Lamprecht Anna, Wilhelmstr. 1, 4791 Nordborchen, Zur Linde 223.

Lamprecht Elli, geb. Grimm, Domplatz, X 301 Magdeburg, Wilh.-Pieck-Allee 14 a Nr. 428.

Lamprecht Kurt und Frau Gerda, geb. Wimmer, Liegnitzer Str. 15, 3411 Langenholtensen/Northeim 118.

Lamprecht Richard und Frau Ida, geb. Frenzel, Ring 16, 6901 Leutershausen, Burgweg 5.

Lange Artur, Flurstr. 14, 506 Bensberg-Refrath, Kempershäuschen 6.

Lange Charlotte, Liegnitzer Str. 35, 4033 Hösel, Badenstr. 6.

Lange Erich und Frau Frieda, geb. Riesenberger, Parkstr. 6, 565 Solingen-Ohligs, Weyer Str. 87.

Lange Ernst und Frau Ursula, geb. Sorg, Parkstr. 4, 4801 Hesseln Nr. 172.

Lange Gertrud, Sandstr. 1, 84 Regensburg III, Wollwirkergasse 15 B (bei Otto).

Lange Gustav, Gartenstr. 27, 583 Schwelm, Schwelmstr. 13.

Lange Margarete, geb. Seliger, Lessingstr. 3, 645 Hanau/Main, Erichstr. 10, bei Blum.

Lange Otto und Frau Berta, geb. John, Langestr. 34, 5813 Wengern/Ruhr, Am Brasberg 45.

Langer Bruno und Frau Agnes, Sonnenland 40, 5802 Wetter/Ruhr, Gartenstr. Nr. 39.

Langer Erwin, Sonnenland, 5802 Wetter/Ruhr, Am Hang 5.

Langer Frieda, geb. Weinhohl, Friedrichstr. 14, 504 Brühl-Vochem, Hauptstr. Nr. 5 b.

Langer Günter, Friedrichstr. 14, 504 Brühl-Vochem, Hauptstr. 5 b.

Langer Siegfried, Friedrichstr. 14, 504 Brühl-Pingsdorf, Euskirchener Str. 69.

Langfeld Frieda, geb. Seidel, Friedrichstr. 23, 3093 Mahlen, Hauptstr. 35, Post Eystrup.

Langer Hellmut und Frau Grete, geborene Kuhnt, Gartenstr. 14, X 4212 Schkopau, Bahnhofstr. 19.

Langwald Hedwig, geb. Klinkert, Sandstr. 3, 887 Günzburg, Dillinger Str. 14.

Laugwitz Reinhold und Frau Frieda, Friedrichstr. 24, 2849 Goldenstedt Nord II Krs. Vechta (Oldb.), Am Esch.

Laske Martha, Gartenstr. 11, 347 Höxter, Ostpreußenstr. 42.

Lauber Else, geb. Furche, Haynau, 4155 Hagenbroich, Post Grefrath.

Lauffer Martha, Sandstr. 9, 4 Düsseldorf-Kaiserswerth, Arnheimer Str. 115.

Leder Luise, Parkstr. 11, 6 Frankfurt 50 Im Mellsig 1.

Lauter Elsbeth, geb. Ulbrich, Liegnitzer Str. 81 (Scholz-Schmiede), 3036 Bomlitz über Walsrode, Horststr. 10.

Legler Alfred und Frau Helga, geb. Stumpe, Lübener Str. 1, 811 Murnau, Weindorfer Str. 9.

Leh Hermann und Frau Herta, geb. Bittner Gartenstr. 8, X 85 Bischofswerda, Bautzener Str. 16.

Lehmann Hilde, geb. Seeliger, Krane-Matena-Str. 3 (u. Bleichstr. 2?), 673 Neustadt/Weinstr., Ursinusstr. 5.

Lehmann Ingeborg, Pfarrhaus, 7 Stuttgart-Sillenbuch, Florentiner Str. 20, Wohnstift Augustinum.

Leichter Alfred und Frau Marie, geb. Nowak, Lessingstr. 1, 32 Hildesheim, Hardebergstr. 13.

Lemahieu Gertrud, geb. Gomille, Bismarckstr. 7, F 59 Lambersart, Avenue de Colonel Driant 83.

Lemke Meta, Parkstr. 10, 322 Alfeld/Leine, Wallstr. 20.

Lenasch Margarete, geb. Just, Langestraße, 5657 Haan/Rhld., Bahnhofstr. 66.

Lesch Hedwig, geb. Klinke, Bahnhofplatz 7 (später Thomaswaldau/Bunzlau), 5 Köln-Deutz, Mülheimer Str. 182.

Lessig Käthe, Dompl. 1, 8265 Simbach/Inn, Simon-Breu-Str. 48.

Lessig Selly, Dompl. 1, 8 München, Schillerstr. 8, Hotel drei Löwen.

Lessig Willi, Dompl. 1, 3548 Arolsen, Braunsberg Weg 8/Waldeck.

Lessow Else, geb. Mohaupt, Bunzlauer Str. 13, 4730 Ahlen, Kastanienweg 40.

Leuschner Curt und Frau Meta, geb. Riebel, Klosterstr. 3, 7292 Baiersbrunn, Uhlandweg 12.

Leuschner Herbert und Frau Gerlinde, geb. Hertzog, Wilhelmstr. 10, 896 Kempten/Allgäu, Bisch.-Freundorfer-Weg Nr. 10.

Leutloff Hedwig, Dompl. 7, 3547 Wolfhagen, Bez. Kassel, Ludwig-Uhlandstraße 9, bei Volkwein.

Liebert Wolfgang, Domstr. 8, 3411 Sülbeck 70, Krs. Einbeck.

Liedtke Käthe, geb. Zimmermann, Obertor, X 49 Zeitz, Dimitroffstr. 50.

Lienig Ernst, Schillerstr. 4, 6 Frankfurt a. M.-Fechenheim, Sontraestr. 16.

Lienig Gertrud, geb. Niesel, Schillerstr. 4, 56 Wuppertal-Elberfeld, Kuckelsberg Nr. 56.

Liepert Elsbeth, geb. Wiedemann, Wilhelmstraße 14, 283 Wedehorn, Dorfstr. 13.

Liersch Walther und Frau Elisabeth, geb. Feder, Lindenstr. 8, 8951 Hirschzell im Allgäu, Weiherweg 7.

Lindner Martha, Liegnitzer Str. 46, 492 Lemgo I - Brake, Bergstr. 38.

Linke Friedrich und Frau Selma, geb. Beier, Gartenstr. 14, 32 Hildesheim, Zierenbergstraße 39.

Linke Martha, Bahnhofstraße, 588 Lüdenscheid, Südstraße 20.

Linke Paul, Schlosser, Bunzlauer Straße 10, 4322 Sprockhövel 2, Hauptstraße 65.

Linke Richard und Frau Frieda, geb. Quappe, Burgstr. 21, 3257 Springe, Brandenburger Straße 45.

Listing-Ruprecht Hildegard, geb. Pinkwart, Parkstr. 4, X 701 Leipzig C 1, Windmühlenstraße 12, III.

Litsch Meta, Schillerstr. 2, 8 München 25, Mainburger Str. 42.

Lobers Helmut und Frau Dora, geb. Langer, Lübener Str. 12, 8943 Babenhausen, Hofbrühl Nr. 12.

Lobers Ida, geb. Klose, Parkstr. 15, 2101 Klecken 40, Krs. Harburg.

Lobers Ruth, Parkstr. 15, 2101 Klecken 20, Krs. Harburg.

Löbel Elsbeth, geb. Klose, Promenade Nr. 3 b, 4952 Neesen/Minden, Mittelfeld-Nord 23.

Löser Ilse, geb. Renner, Flurstr. 22, 68 Mannheim-Feudenheim, Ziethenstr. 31.

Lohse Emma, verw. Döring, Liegnitzer Straße 17, 791 Neu-Ulm, Ludwigstr. 40.

Goldberg

Buchmann Hildegard, geb. Hoffmann, Nordpromenade 5, 1000 Berlin 44, Sonnenallee 275.

Hanke Ingeborg, geb. Hohberg, Am Bahnhof, X 53 Weimar, Am Schießhaus 3, Stadtgärtnerei.

Dr. med. Klingner Bernhard und Frau Margarete, geb. Grosse, Vorwerk Nr. 4 (Hohberg), 8802 Hohenau Nr. 4, Post Oberdachstetten.

Kowierschke Else, geb. Beer, Ritterstr. 27, 3371 Bornhausen, über Seesen, Dorfstraße 261.

Smaluch Michael, Pücklerstraße 11, 84 Regensburg, Lappersdorfer Straße 81 a.

Trosien, Charlotte, geb. Sieber, Ring 15/Sälzer 10, 33 Braunschweig, Frankfurter Straße 35.

Wandel Walter und Frau Hilda, geb. Schütze, Oberau 1a, 848 Weiden, Oberpf., Peter-Henlein-Str. 12.

Aus dem Kreisgebiet

Adler Heinrich und Frau Frieda, geb. Springer, Kauffung, Tschirn. 2, 8395 Hauzenberg, Kusserstraße 10.

Arlt Benno und Frau Hedwig, geb. Nier, Reichwaldau, 3055 Loccum, Windmühlenweg 2.

Aurisch Richard und Frau Martha, geb. Hazubski, Lobendau 82, 46 Dortmund-Wickede, Springweg 16.

Bachstein Pauline, geb. Wiersing, Prausnitz, 2849 Visbek/üb. Vechta, Eichendorffstraße 3.

Baumert Gustav und Frau Anna, geb. Gottschling, Ludwigsdorf, Krs. Goldberg Nr. 147, 48 Bielefeld, Petristraße 80.

Beibst Martha, Schönau a. K., Ring 29, 721 Rottweil a. Neckar, Konrad-Witz-Straße 40.

Benedict Klara, geb. Wünsche, Wwe, Reisicht 104, 3 Hannover-Herrenhausen, Spörkenstraße 56.

Berger Artur u. Familie, Adelsdorf, 5603 Wülfrath, Mittelstraße 40.

Berger Hulda, geb. Klemm, Schönwaldau-Neu Stechow Nr. 8, 3016 Seelze, Beethovenstraße 28.

Biereder Else, geb. Neumann, Kauffung, Seiffen 5, 839 Grubweg üb. Passau, Waldschmidtstraße 2.

Blaut Martin und Frau Klara, geb. Schiebler, Kosendau, Gut Semmer, 84 Fußenberg üb. Regensburg-Wutzlhofen, Kürnerstraße 17.

Blümel August, Rothbrünnig, 3353 Bad Gandersheim, Roswithastraße 13.

Böhm Ilse, geb. Kubitz, Konradsdorf-Überschar u. Woitsdorf, 5757 Wickede, Ruhr 4.

Börner Minna, geb. Hornig, Kauffung, Haupt 40, 844 Straubing-Süd, Robert-Koch-Straße 11 a.

Brendel Fritz und Frau Hildegard, geb. Ketzler/Ketschdorf, Kauffung, Haupt Nr. 155, 3388 Bad Harzburg, Kirchstr. 6.

Breutmann Günter und Frau Gertrud, Wittgendorf, X 90 Karl-Marx-Stadt, Heinersdorfer Straße 54.

Bunzel Martin und Frau Meta, geb. Döring, Harpersdorf, 5277 Müllentbach, Garf-Albert-Straße 11 bei Hell.

Carl Hans-Henrich, Schellendorf, 8781 Gräfendorf, über Gmünden, Hurzfurt.

Chowanski Willi, Hauptstr. Silesia, 7958 Laupheim, Königsberger Weg 16.

Conrad Bruno und Frau Martha, geb. Müller, Hermsdorf/Katzbach Nr. 40 a, 582 Gevelsberg, Asbecker Straße 178.

Dienst Agnes, geb. Jung, Klein-Helmsdorf 180, 817 Bad Tölz, Königsdorfer Straße 69.



Dienst Bernhard, Klein-Helmsdorf Nr. 180, 4 Düsseldorf, Kirdfeldstraße 120.

Dietrich Elise, Modelsdorf, 851 Fürth/Bay., Flurstraße 26.

Döhring Richard und Frau Hanna, geb. Harms, Kauffung, Hauptstraße 2, 2911 Westerstede/Westerloy, Weggeriedenweg.

Döring Emma, geb. Franke, Reichwaldau 6, 3422 Bad Lauterberg/Harz, Zechenstraße 98.

Dürheide Elli, geb. Geisler, Schönwaldau Nr. 81, 3410 Northeim, Sudetenstraße 19.

Eckert Artur und Frau Martha, geb. Sharf, Nd. Falkenhain 60, 473 Ahlen/Westf., Hindemithstraße 2.

Aus den Heimatgruppen

Achtung Harpersdorfer Heimatfreunde

Am 29. April 1972 findet unser diesjähriges Heimat-Treffen in Derschlag, Hotel Eckenhagener Hof, statt. Alle Heimatfreunde, auch aus den Nachbarorten von Harpersdorf, sind dazu herzlich eingeladen.

Erich Pfaffe

Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld

Unsere nächste Zusammenkunft ist am Sonntag, den 16. April 1972 um 16 Uhr im Restaurant „Alt-Schildesche“, Bielefeld, Beckhausstr. 193. Gemeinsam mit der Hgr. Münsterberg veranstalten wir einen Heimatnachmittag, zu dem wir den bekannten Vortragskünstler und Mundartsprecher Victor Tietze aus Hamburg gewinnen konnten. Unter dem Motto „Schlesien wie es weint und lacht“ wird er uns in Hochdeutsch und Mundart Proben seiner Vortragskunst darbieten. Die musikalische Umrahmung wird unsere Hauskapelle bestreiten. Wir laden alle Mitglieder mit ihren Familien herzlich ein. Gäste sind wie immer herzlich willkommen.

RGV-Ortsgruppe Köln

Zur monatlichen Zusammenkunft am 27. Februar im Kolpinghaus in Köln waren zahlreiche Mitglieder und Gäste erschienen. Seine Genugtuung hierüber brachte der stellvertr. Vorsitzende, Wdfr. Schulz, bei seiner Begrüßung zum Ausdruck. Im geschäftlichen Teil wurde auf die am 11. März stattfindende Führung durch das röm. Pratorium in Köln hingewiesen. An die Meldungen für die Busfahrt in die Eifel und zur Zweitageswanderung ins Sauerland wurde ebenfalls erinnert. Für den geselligen Teil hatte Wdfr. H. Walter in seinem neuen Ratespiel „Von zu Hause und aus Köln“ wieder einige interessante Fragen zusammengestellt. Die Beteiligung an deren Lösung war recht rege und es wurden viel richtige Antworten abgegeben. Es zeigt sich immer wieder, daß wir Wanderer mit der alten Heimat noch Kontakt haben, aber auch in unserer neuen Umgebung gut Bescheid wissen. Den ersten drei Siegern winkten für ihre „Richtigen“ schöne Preise. Fröhlich und

heiter wurde der Abend beendet. Die geplanten Wanderungen werden durchgeführt und die nächsten Versammlungen finden am 12. März mit einem Dia-Vortrag über Wanderungen im Hunsrück und am 23. April mit mundartlichen Darbietungen im Kolpinghaus in Köln statt. Den Geburtstagskindern gratuliert der Vorstand herzlich und wünscht alles Gute und den Kranken baldige Genesung.

Bergheil!
Hans Walter

Achtung Konradswaldauer!

Wir treffen uns in diesem Jahr am 20./21. Mai (Pfingstsonntag und Pfingstsonntag) in Bielefeld. Näheres in den nächsten Ausgaben dieser Zeitung.



Herzlichen Glückwunsch

Liebe Heimatfreunde!

Wir machen Sie darauf aufmerksam, daß wir nur den 50., 55., 60., 65., 70., 75. und von da ab jeden Geburtstag veröffentlichen.

Es feiern Geburtstag, bzw. goldene, silberne Hochzeit

Goldberg

Frau Anna Grund feiert am 26. 3. 72 ihren 83. Geburtstag. Seit Februar lebt sie in 6113 Babenhausen, Hessen, im Altersheim Schloß. Frau Grund wohnte zuvor in Hösbach (Wolfstr. 21).

Herr Erich Kirchhof, Bäckermeister (Schmiedestr. 30), begeht am 1. 4. 72 seinen 77. Geburtstag. Als einem der bekanntesten Handwerksmeister unserer lieben Heimatstadt wünschen wir ihm noch viele solcher Tage. Der Jubilar wohnt in 2 Hamburg 73, Hegeneck 4.

Herr Walter Neumann feiert seinen 60. Geburtstag am 27. 3. 72 in 4041 Zons am Rhein, Eichendorffstraße 14 (Reiflerstr. 26, Brauerei).

Frau Elisabeth Milde feierte am 2. 3. 1972 ihren 70. Geburtstag in 3201 Bornum, Harz, Ockerstr. 20 (Ring 28).

Haynau

Frau Agnes Langer, geb. Seidel, jetzt in 5802 Wetter, Ruhr 1, Gartenstr. 39, vollendete am 11. 3. 72 ihr 75. Lebensjahr (Siedlung Sonnenland 40).

Herr Willy Bartsch, 1. Vorsitzender der Heimatgruppe Goldberg-Haynau, wohnhaft in 1 Berlin 38, Krottnauer Str. Nr. 28, feiert am 24. 3. 72 Geburtstag.

76 Jahre alt wird am 11. 3. 72 Frau Martha Bernau in 1 Berlin 51, Am Stand 11.

Frau Else Bartylla vollendet am 9. 4. 1972 ihr 70. Lebensjahr in 1 Berlin 47, Imbuschweg 39.

Am 9. März 72 kann Frau Elly Jung-Prenzlow, geb. Korge, ihren 75. Geburtstag feiern. In Liegnitz geboren, lebte sie bis 1. Oktober 1931 in Liegnitz und sie-



Gruß aus Amerika von Elly Jung-Prenzlow

delte dann mit ihrem Ehegatten Arthur Jung nach Haynau über, wo sie ein Reformhaus eröffneten. Leider ist Herr Jung am 3. März 1945 von Russen verschleppt worden und 1946 in Rußland verstorben. Viele Haynauer Bürger und auch die vielen Kunden aus dem Landkreis werden sich gewiß noch an Frau Jung erinnern. Frau Jung wanderte 1951 nach Amerika aus und wohnt seit ihrer Wiederverheiratung am 22. August 1951 171 Q Street, Salt Lake City, Utah USA. Die Jubilarin erfreut sich noch guter Gesundheit und geistiger Frische. Sie liest gern die Heimatzeitungen. Gleichzeitig gratuliert ihr auch ihr einziger Sohn Werner Jung, der in Caracas/Venezuela lebt, recht herzlich zu ihrem Geburtstag.

Herr Fritz Thiel, 582 Gevelsberg, Geerstr. 5, feierte am 5. 3. 72 seinen 75. Geburtstag. Er war in der Papierfabrik und bei der Fa. Grüßong und Gebhardt beschäftigt. Am 8. 4. 72 feiert er mit seiner Ehefrau Emmi, geb. Bittner, das Fest der goldenen Hochzeit.

Am 8. 4. 72 feiern das Fest der goldenen Hochzeit Herr Fritz Thiel und seine Ehefrau Emmy, geb. Bittner, in Gevelsberg, Geerstr. 5. Herr Thiel war lange Jahre in der Papierfabrik als Maler beschäftigt. Durch seine Tätigkeit als Bühnenmeister im Haynauer Schützenhaus war er sehr bekannt. Der Jubilar wurde am 5. 3. 72 75 Jahre alt. Seine Ehefrau feiert am 12. 4. 72 den 70. Geburtstag (Siedlung Sonnenland).

Am 23. 3. 72 feierte Frau Gertrud Bunzel (Langestr. 38), in Harpstedt/Syke, ihren 86. Geburtstag. Sie fühlt sich wohl und geborgen in der Familie ihres Enkels, wo ihr die stetige Nähe ihrer Urenkel ihr Alter vergessen läßt.

Die ganze Verwandtschaft, ebenso wie die vielen alten und neuen Bekannten wünschen ihr noch viel Gesundheit und Freude in die weiteren Jahre.

Frau Käthe Höflin, geb. Eckert, in 771 Donaueschingen, im Dottabin 4, feiert am 27. 3. 72 ihren 50. Geburtstag (Friedrichstraße 3).



wünschen Ihnen allen Ihre Johanna Dedig
Elisabeth Tham

Im März 1972



Schönau

Herr Kurt Schröder, Schneidermeister, feiert seinen 65. Geburtstag am 26. April 1972 in 3183 Fallersleben, Mühlenkamp 13.

Frau Käthe Schmidt vollendet ihr 89. Lebensjahr am 19. 3. 72 in 4772 Bad Sassendorf, Krs. Soest, Rosenstr. 1.

Ihr 94. Lebensjahr vollendet Frl. Hedwig Hoffmann am 23. 3. 72 in X 89 Görnitz, Karl-Liebknecht-Str., Pflegeheim, Haus 2.

Frau Elli Müller, geb. Geisler, feiert ihren 78. Geburtstag am 26. 3. 72 in 5290 Wipperfurth, Flurstr. 54.

Seinen 80. Geburtstag feiert Herr Paul Hauk am 8. 4. 72 in 48 Bielefeld, Talbrückenstr. 86.

Frau Ella Hoffmann, geb. Federhoff, feiert ihren 70. Geburtstag am 8. 4. 72 in 3360 Osterode/Harz, Krebeker Landstr. 7.

Ihren 60. Geburtstag feiert Frau Alma Jansen, geb. Opara, am 8. 4. 72 in 5650 Solingen, Merianstr. 5.

Herr Günter Neubarth feiert seinen 55. Geburtstag am 11. 4. 72 in 48 Bielefeld, Wilbrandstr. 86.

Seinen 70. Geburtstag feiert Herr Ernst Unger, Bundesbahnbeamter a.D., am 15. 4. 72 in 5650 Solingen-Aufderhöhe, Nußbaumstr. 73.

Frau Berta Schulz, geb. Schumann, feiert ihren 77. Geburtstag am 18. 4. 72 in 3257 Springe/Deister, Molkereistr. 12.



Paul Hauk, Schönau, wird am 8. 4. 1972 80 Jahre alt.

Unser lieber Turnbruder und Heimatfreund Paul Hauk, feiert bei bester Gesundheit in Bielefeld, Talbrückenstraße 86, seinen 80. Geburtstag. Sein ganzes Leben ist mit der Geschichte des Männerturnvereins Schönau a/Katzbach, eng verknüpft. Es gibt wohl selten einen treueren Verfechter von Idealen und Vaterlandsliebe, wie er. Schon mit 14 Jahren als sogenannter Zögling, war die Turnerei sein Ideal. Bis zum heutigen Tage ist er unlösbar damit verbunden und vielfältige Anregungen, Verbesserungen und Erstellungen sind sein Werk. Er verstand es immer seine Zeitgenossen zu begeistern und zu Taten anzuregen, die sonst nicht geschehen wären. Ohne seine tatkräftige Mitarbeit wären Sportplatz und Badeanstalt nie erstellt worden. Dafür sind ihm die noch lebenden Turnschwestern und Turnbrüder zu immer währendem Dank verpflichtet.

Auch heute noch ist er turnerisch tätig und seine wöchentliche Fleißarbeit im Schwimmbad, festigt seine Gesundheit.

Nach der Vertreibung galt sein Bemühen, die Geschichte des M.T.V. nicht im Chaos untergehen zu lassen und gewann den Solinger Turnerbund aus unserer Patenstadt für den ehemaligen Kreis Goldberg i. Schl., als Patenonkel. Die noch geretteten Erinnerungen und Dokumente werden dort im Heimatmuseum, für die Nachwelt aufbewahrt. Weiter richtete er einen Geburtstagsdienst ein, um die in aller Welt verstreuten Mitglieder, menschlich immer wieder miteinander in Berüh-

rung zu bringen. Seine Weihnachtspäckchen - Sendung nach der Zone, durch die Unterstützung seiner Bielefelder Turnbrüder und des Solinger Turnerbundes, ist vorbildlich und verbreitet Freude und dankbare Erinnerung.

So wünschen wir ihm zu seinem Geburtstag aus Dankbarkeit und menschlicher Verbundenheit, für die viele, viele selbstlose Arbeit, die er in seinem Leben dem Verein gewidmet hat, einen geruhsamen Lebensabend bei bester Gesundheit. Unsere Mitglieder werden ihn durch persönliche Glückwünsche noch erfreuen.

„Dein wahres Glück o Menschenkind,
o, glaube doch mit nichten,
daß es erfüllte Wünsche sind;
es sind erfüllte Pflichten!

M.T.V. Schönau a/K.
Arthur Rädcl (Gerätewart)

Alt Schönau

Herr Richard Seidel feiert am 21. 3. 72 seinen 70. Geburtstag in 48 Bielefeld, Große Kurfürstenstraße 14.

Frau Anna Barth feiert am 8. 4. 72 in 853 Neustadt, Aisch, Bachstr. 18 (nicht mehr Mühlgründlein) ihren 75. Geburtstag.

Alzenau

Herr Otto Brendel feiert am 1. 4. 72 seinen 50. Geburtstag in 1 Berlin 47, Deutschtaler Str. 94.

Am 7. 3. 72 feierte das Ehepaar Herr Richard Scheibchen und Frau Else, geb. Menzel, im Kreise ihrer Kinder, Enkel und Urenkel das Fest der goldenen Hochzeit. Der Jubilar gehörte der Kapelle in Alzenau an. Das Jubelpaar lebt in X 4701 Edersleben, Kr. Sangerhausen, Bez. Halle.

Frau M. Scholz (Niederdorf Nr. 159) beging am 6. 3. 72 in X 75 Cottbus, West-
aue 10, ihren 70. Geburtstag.

Frau Selma Raupach (Mühle) feiert am 24. 3. 72 in 5156 Kaster über Bergheim, Rhld., ihren 75. Geburtstag.

Frau Thomas (Friseur) wird am 26. 3. 1972 in X 75 Gulbon bei Cottbus, 65 Jahre alt (Nr. 48).

Am 26. 3. 72 wird Frau Selma Neumann in Hülse bei Springe 76 Jahre alt (Nr. 39).

Frau Emma Scholz, geb. Jäkel, feiert ihren 77. Geburtstag am 14. 4. 72 in 4801 Milse, üb. Bielefeld, Birkenstr. 335.

Bischdorf

Herr Paul Schmidt verh. Schuhmacher, Nr. 64, wohnhaft in 5272 Karlskamp üb. Gummersbach, Breslauer Str. 5, feiert am 1. 4. 72 seinen 65. Geburtstag.

Frau Gertrud Karau, geb. Scheibig, verh. Nr. 15, wohnhaft in 1 Berlin, Augustastr. 38, feiert am 5. 4. 72 ihren 60. Geburtstag.

Frau Emma Klose, verh. Nr. 66, wohnhaft in 6342 Haiger/Dillkreis, Bismarckstr. Nr. 5, feiert am 7. 4. 72 ihren 75. Geburtstag.

Frau Anna Scholz, geb. Hoffmann, verw. Nr. 87, wohnhaft in X 53 Weimar/Thür., Friedrich-Engels-Ring 150, feiert am 12. 4. 72 ihren 78. Geburtstag.

Frau Hedwig Börner, geb. Hoffmann, verw. Nr. 76, wohnhaft in 4401 Sprakel üb. Münster, In der Aule 20, feiert am 29. 4. 72 ihren 70. Geburtstag.

Gröditzberg

Frau Anna Hoffmann, geb. Klemt, jetzt 58 Hagen, Wiesenstr. 2, feiert am 22. 4. 1972 ihren 70. Geburtstag.

Diakonisse Minna Butterweck, früher Gemeindegewesener in Gröditzberg, jetzt in 8772 Marktheidenfeld, Lehmgrubenstr. 18, feierte am 11. 2. 72 in ihrem Heim im Mutterhaus ihren 82. Geburtstag.

Herr Franz Steinhage, früher Landwirt, feierte am 16. 2. 72 bei seiner Tochter Gretel Bellin in 4033 Hösel, Gleiwitzer Str. 1, seinen 77. Geburtstag.

Hermsdorf/Bad

Nach einem langen Krankenhausaufenthalt feiert der frühere Fleischermeister Herr Richard Vogt am 27. 3. 72 im Kreise seiner Lieben Geburtstag in 3201 Söhle, Mühlenweg 15.

Hockenuau

Der Gastwirt Herr Hermann Maiwald feiert am 19. 3. 72 seinen 70. Geburtstag. Er wohnt in X 523 Sömmerda, Thür., Neue Zeit, Straße der Einheit 70.

Hohenlicenthal

Frau Berta Ulke, verw. Seifert, geb. Schmidt, wird am 7. 4. 72 in 8423 Abensberg, Regensburger Str. 9 wohnend, 83 Jahre alt.

Ihren 82. Geburtstag begeht am 19. 4. 72 Frau Klara Wildner, geb. Jochmann, in 5464 Ansbach, Ww. Altersheim.

Seinen 79. Geburtstag feiert am 26. 4. 72 Herr August Langer in 3421 Barbis, Hauptstr. 73.

76 Jahre alt wird am 28. 4. 72 Frau Emma Geisler in X 7035 Leipzig, Georg-Schwartz-Straße 165.

Hundorf

Frau Margarete Langer, geb. Menke, feiert ihren 50. Geburtstag am 2. 4. 72 in 48 Bielefeld, Wildbrandstr. 32.

Kauffung

Am 5. 4. 72 feiern Herr Karl Binnes und Frau Ilse, geb. Hainke (Hauptstr. 241), das Fest der Silberhochzeit in Wallenstedt, Krs. Alfeld, Leine. Karl Binnes wird am 22. 3. 72 - 50 Jahre alt.

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 18. 4. 72 das Ehepaar Oskar und Helene Heidrich, geb. Schilge (Gemeindegewesener 12) in 45 Osnabrück, Frankenstr. 7. Wir wünschen dem Goldpaar weiterhin Gesundheit, Frohsinn und Lebensfreude.

Frau Pauline Adler, geb. Müller (Tschirnhaus 4) am 14. 4. 72 - 85 Jahre alt - in Glaucha/Sa., Friedrich-Engel-Straße.

Frau Anneliese Döring (An den Brücken 7) am 29. 4. 72 - 50 Jahre alt - in Neunkirchen, Krs. Siegen, Gartenstr. 1.

Herr Otto Dörfer (Hauptstr. 182) am 12. 4. 72 - 65 Jahre alt - in Cottbus, Mühlenstr. 16.

Frau Eva Filke, geb. Oshadnik (Poststraße 2) am 5. 4. 72 - 50 Jahre alt - in Volkmarsen, Bez. Kassel, Michaeli Weg 2.

Herr August Geisler (Hauptstr. 58) am 12. 4. 72 - 83 Jahre alt - in Nieder-Wöllstadt, Rosbacher Str. 2.

Herr Julius Grüterich (Pochwerk 4) am 11. 4. 72 - 50 Jahre alt - in Hagen/Westf., Hohenlimburger Str. 4.

Frau Selma Glufke, geb. John (Stimpel 2) am 2. 4. 72 - 70 Jahre alt - in Glaucha/Sa.

Frau Anna Hoffmann, geb. Schröter (Dreihäuser 15) am 5. 4. 72 - 78 Jahre alt - in Glaucha/Sa., Johannisstr. 1.

Herr Kurt Hoffmann (Ehemann von Hedwig, geb. Schampera, verh. Görnitz), am 28. 4. 72 - 60 Jahre alt - in Kreuztal, Eichholzstr. 14.

Frau Selma Kramer (Niedergut) am 13. 4. 72 - 85 Jahre alt - in Lauffen a. Neckar, Schillerstr. 15.

Frau Ida Kluge, geb. Weirauch (Gemeindegewesener 11) am 11. 4. 72 - 91 Jahre alt - in Weidenau, Känerbergstr. 70.

Frau Elfriede Kuhn, geb. Scholz (Hauptstr. 46) am 8. 4. 72 - 50 Jahre alt - in Hannover, Morkamp 11.

Herr Gerhard Krause (Hauptstr. 179) am 13. 4. 72 - 50 Jahre alt - in Emsdetten, Wibbelstr. 8.

Frau Ursula Kirschke, geb. Schmidt (Hauptstr. 28) am 27. 4. 72 - 50 Jahre alt - in Dortmund-Dorstfeld, Hallereystr. 43.

Frau Hedwig Langer, geb. Tilgner (Hauptstr. 152) am 11. 4. 72 - 77 Jahre alt - in Wollershausen üb. Herzberg/Harz.



Herr Friedrich Seidel (Tschirnhaus 7) am 27. 4. 72 - 60 Jahre alt - in Essen, Ingelheimer Str. 3.

Frau Gertrud Meißner (Bahnhof N. K.) am 12. 4. 72 - 75 Jahre alt - in Obernjesa b. Göttingen, Siedlung 88.

Frau Charlotte Pätzold (Hauptstr. Nr. 124) am 22. 3. 72 - 65 Jahre alt - in Ummeln b. Bielefeld, Steinhagener Straße Nr. 14.

Frau Frieda Rüffer (Tschirnhaus 1a) am 29. 4. 72 - 65 Jahre alt - in Hiddenhausen ü. Herford.

Herr Adolf Rosenberger (Poststr. 5) am 23. 4. 72 - 80 Jahre alt - in Würgendorf Krs. Siegen, Im Füllen.

Frau Erna Scholz, geb. Sindermann (Hauptstr. 202) am 14. 4. 72 - 60 Jahre alt - in Hagen-Herbeck, Sennbrink 15.

Herr Ernst Schubert (An den Brücken 11) am 5. 4. 72 - 50 Jahre alt - in Steimbke 58, Krs. Nienburg.

Frau Herta Günther, geb. Menzel, feiert ihren 55. Geburtstag am 4. 4. 72 in 48 Bielefeld, Wilbrandstr. 52.

Kleinhelmsdorf

Herr Herbert Kretschmer feiert seinen 60. Geburtstag am 26. 3. 72 in 48 Bielefeld, Ludwig-Lepper-Str. 1.

Seinen 81. Geburtstag feiert Herr Paul Kobert am 3. 4. 72 in 48 Bielefeld, Taubenstr. 30.

Konradsdorf bei Haynau

Am 21. 4. 72 feiert Frau Margarete Riedel ihren 70. Geburtstag in 4701 Uentrop-Ostwennemar, Kirchweg 2.

Konradswaldau

Frau Else Kroboth, geb. Zobel, feiert ihren 55. Geburtstag am 16. 4. 72 in 4801 Babenhausen über Bielefeld, Gartenstr. 13.

Am 10. 4. 72 kann Frau Emilie Hainke in 4441 Elte, Kolpingstr. 5, ihren 82. Geburtstag begehen.

Am 9. 2. 72 feierte Frau Hedel Seliger, geb. Kuppe in 51 Aachen, Melatener Str. Nr. 112, ihren 60. Geburtstag.

Am 30. 3. 72 vollendet Frau Malchen Hampel, geb. Friemelt, in X 9381 Dittmannsdorf, Kr. Flöha, Sachsen, ihr 70. Lebensjahr.

Am 14. 2. 72 feierte Herr Lehrer i. R. Helmut Piesker bei bester Gesundheit seinen 70. Geburtstag in Hildesheim, Leibnizstr. 13.

Frau Dora Plumbohm, geb. Bachmann, feiert am 19. 3. 72 ihren 50. Geburtstag in 3341 Remlingen, Krs. Wolfenbüttel.

Herr Bruno Schneider feiert am 18. 3. 72 seinen 60. Geburtstag in Fürth i. Wald (nähere Angaben fehlen).

Ludwigsdorf

Frau Gertrud Willenberg, geb. Schröder, feiert ihren 79. Geburtstag am 13. 4. 72 in 48 Bielefeld, Lindenplatz 4.

Märzdorf

Frau Hedwig Hentschel konnte am 14. 2. 72 ihren 84. Geburtstag feiern. Sie lebt mit ihrer Tochter Meta Hettner, geb. Hentschel in X 9273 Oberlungwitz, Birkenweg 13.

Frau Frieda Reimann feierte am 4. 3. 1972 ihren 76. Geburtstag mit ihren Kindern. Sie wohnt in 5980 Werdohl-Ütterlingsen, Danziger Str. 13.

Am 30. 3. 72 kann Herr Oskar Knobloch seinen 70. Geburtstag feiern. Im schönen Eigenheim wohnt er mit seiner Familie in 3201 Harsum, Hedwigstr. 3.

Modelsdorf

Am 15. 3. 72 feiert unser treuer Heimatfreund Herr Richard Rosemann in X 8701 Eiserode über Löbau, Sachsen.

Neudorf am Gröditzberg

Bei bester Gesundheit kann Frau Selma Röricht, geb. Zeidler am 19. 3. 72 ihren

81. Geburtstag feiern. Sie wohnt in 3201 Ahstedt bei Hildesheim.

Herr Karl-Otto Gumprich feierte am 16. 1. 72 Geburtstag, Frau Gumprich feierte am 27. 2. 72 Geburtstag. Die Eheleute wohnen in 4404 Telgte (Münsterland) Up de Ahnus 11.

Neukirch/Katzbach

Das Fest der goldenen Hochzeit feiern am 18. 3. 72 Herr Paul Geisler und Frau Elise, geb. Walter, in 4811 Heepen, über



Bielefeld, Eichendorffstr. 7. Als sie im Jahre 1922 in Neukirch a. Katzbach den Bund für das Leben schlossen, ahnten sie noch nicht das bewegte Schicksal, das ihnen und ihren Landsleuten vorgezeichnet war. Nach den überstandenen Wirren des 2. Weltkrieges, zu dessen gefallenen Soldaten auch ihr Sohn Gotthard gehört, folgte die Vertreibung aus der Heimat. Mit ihrer Tochter Anneliese fanden sie in Bielefeld ihren neuen Wohnsitz, zusammen mit vielen Schicksalsgefährten. Wieder mußten sie sich ihr Leben neu gestalten. Mit viel Mühe und unter großen Entbehrungen schufen sie sich wieder ein eigenes Heim, das sie seit 1961 zusammen mit Tochter, Schwiegersohn und zwei Enkelkinder bewohnen können.

Beide immer der schlesischen Heimat treu geblieben, ist der Jubilar seit vielen Jahren aktiver Mitarbeiter und dienstältestes Vorstandsmitglied der Heimatgruppe Goldberg in Bielefeld. Für seine jahrelange ehrenamtliche Tätigkeit sei ihm bei diesem Anlaß herzlich gedankt.

Wir wünschen dem Jubelpaar, das den Ehrentag in körperlicher und geistiger Frische begehen kann, weiterhin beste Gesundheit und noch viele Jahre des gemeinsamen Weges. Herr Geisler feiert am 4. 4. 72 seinen 75. Geburtstag.

Ihren 70. Geburtstag feiert Frau Martha Walter am 5. 4. 72 in 33 Braunschweig, Celler Str. 93 H.

Herr Gustav Bischoff vollendet sein 87. Lebensjahr am 31. 3. 72 in 2102 Hamburg 93, Mannes-Allee 21.

Frau Martha Hornig, geb. Berger, feiert ihren 70. Geburtstag am 11. 4. 72 in 48 Bielefeld, Turnerstr. 45.

Ihren 75. Geburtstag feiert Frau Agnes Besser, geb. Schmidt, am 14. 4. 72 in 48 Bielefeld, Walkenweg 35 a.

Pilgramsdorf

Am 13. 2. 72 konnte der Klempner- und Installateur-Meister Herr Kurt Hoferrichter in 563 Remscheid, Emilienstr. 19, seinen 50. Geburtstag feiern. Seine Ehefrau Anni, geb. Liedmann, vollendete am 21. 2. 72 ihren 50. Geburtstag.

Am 21. 3. 72 feiert Herr Kantor i. R. Paul Blasche mit seinen drei Kindern und 7 Enkelkindern seinen 90. Geburtstag in geistiger und körperlicher Frische. Der Jubilar wohnt bei seiner verheirateten Tochter Brunhild Rommel in 712 Bietigheim, Drosselweg 8, Württ.

Probsthain

Frau Frieda Thimm, geb. Linke, in 4441 St. Arnold, Löhnstr. 10, über Rheine, Westf., feiert am 27. 3. 72 ihren 65. Geburtstag.

Am 28. 3. 72 vollendet Herr Richard Menzel sein 75. Lebensjahr in X 89 Görnitz, Schanze 8 I.

Reichwaldau

Seinen 87. Geburtstag feierte am 19. 3. 72 Herr Wilhelm Exner in 3071 Marklohe Nr. 188, Kr. Nienburg, Weser.

Reisicht

Frau Anna Scholz, geb. Rode, verw. Nr. 42, wohnhaft in 46 Dortmund-Hörde, Hörder Bruch 55, feiert am 3. 4. 72 ihren 78. Geburtstag.

Herr Walter Kahl verh. Nr. 108, wohnhaft in 2802 Baden, Bez. Bremen, Kätnerhöfen, feiert am 4. 4. 72 seinen 50. Geburtstag.

Herr Alfred Winkler verh. Tischlermeister, Nr. 81, wohnhaft in 2819 Riede, Bez. Bremen, Heiligenbruch 24, feiert am 5. 4. 72 seinen 65. Geburtstag.

Frau Gertrud Steer, geb. Plathner, ver. Nr. 3, wohnhaft in X 1822 Brück, Mark Brandenburg, feiert am 9. 4. 72 ihren 60. Geburtstag.

Herr Ernst Scharnke verh. Briefträger, Nr. 83, wohnhaft in 28 Bremen, Brandenburger Str. 1, feiert am 23. 4. 72 seinen 70. Geburtstag.

Herr Gustav Zänisch verw. Bb-Pensionär, Nr. 84, welcher nach dem kürzlichen Tode seiner Gattin jetzt bei seiner Tochter Traudel in 625 Limburg/Lahn, Holzheimer Str. 43 wohnt, feiert am 24. 4. 1972 seinen 88. Geburtstag.

Frau Berta Kynast verw. Nr. 69, wohnhaft in X 485 Weißenfels, Zeitzer Str. 2, feiert am 25. 4. 72 ihren 81. Geburtstag.

Röversdorf

Herr Walter Kosche, jetzt wohnhaft in 8505 Röthenbach, Ostpreußenstr. 15, feiert am 20. 3. 72 seinen 50. Geburtstag. Seine Ehefrau Margarete, geb. Breiter, kann am gleichen Tag den 49. Geburtstag begehen.

Seifersdorf

Am 11. 3. 72 feiert Herr Heinrich Menzel in 4543 Lienen, Dahlienweg 3 (früher Dorfbauer 197), Geburtstag.

Schönwaldau

Frau Herta Krebs feiert ihren 55. Geburtstag am 3. 4. 72 in 48 Bielefeld, Steubenstr. 13.

Frau Frieda Liske, geb. Kießler, feiert am 22. 3. 72 ihren 70. Geburtstag in 7889 Grenzach, Baslerstr. 32, Krs. Lörrach, Baden.

Straupitz

Am 4. 4. 72 feiert Herr Erwin Friebe seinen 60. Geburtstag. Er lebt mit seiner Familie in 3371 Bilderlahe, Lindenallee 19.

Tiefhartmannsdorf

Herr Gustav Aust vollendet sein 88. Lebensjahr am 29. 3. 72 in 48 Bielefeld, Max-Planck-Str. 4a.

Seinen 81. Geburtstag feiert Herr Heinrich Weist am 8. 4. 72 in 48 Bielefeld, Am großen Wiel 21.

Ulbersdorf

Am 21. 3. 72 kann Herr Alfred Hamann mit Frau Hildegard und 3 Enkel seinen 65. Geburtstag feiern. Er wohnt jetzt in 26 Suze la Rousse Chateau e Estagnol, Südost Frankreich.

Wildschütz

Frau Emma Schubert wird am 14. 3. 1972 in 1 Berlin 65, Buttmanstr. 19 wohnend, 79 Jahre alt.



Wittgendorf

Am 13. 3. 72 feiert der Gastwirt Herr Gustav Jander bei bester Gesundheit



seinen 80. Geburtstag in Amberg, Oberpfalz, Kaulbachstr. 1.

79 Jahre alt wird Frau Emma Friebe am 29. 3. 72 in 4618 Kamen-Heeren, Mühlhauser Str. 27.

Woitsdorf

Herr Paul Lange feiert am 29. 3. 72 seinen 75. Geburtstag. Er wohnt in 533 Königswinter 1, Hauptstr. 22. Seine Frau Anna Lange feierte am 15. 3. 72 ihren 76. Geburtstag.

Wolfsdorf

Am 19. 3. 72 feiert Frau Hulda Seidel



in Lengerich, Westf., Apfelweg 6, ihren 88. Geburtstag.

Überschar

Herr Paul Rupprecht und Frau Anna, geb. Berndt, feiern am 8. 4. 72 ihre goldene Hochzeit. Herr Rupprecht stammt aus Märzdorf, Frau Rupprecht wurde in Rauschwalde bei Görlitz geboren. Dort wurde am 8. 4. 22 die Ehe geschlossen. Das Jubelpaar bewirtschaftete in Überschar



eine Landwirtschaft. Nach der Ausweisung 46 kam das Ehepaar nach Holzwickede bei Unna in Westfalen. Dort haben sie sich dann mit ihrer Tochter, die sich in Holzwickede verheiratet hatte, ein Eigenheim gebaut, in dem sie bei geistiger und körperlicher Frische ihren Jubeltag begehen werden. Beide arbeiten noch sehr tüchtig in Haus und Garten. Zu ihren ersten liebevollen Gratulanten werden Toch-

ter, Schwiegersohn und der einzige Enkelsohn zählen. Anschrift: 4755 Holzwickede bei Unna, Massener Str. 57.

Ohne Ortsangabe

Herr Walter Kirschner in 582 Gevelsberg, Südfeldstr. 15, vollendet am 22. 3. 1972 seinen 65. Geburtstag. Er war bis zu seiner Pensionierung Leiter einer grafischen Abteilung. Gesundheitlich geht es ihm dem Alter entsprechend gut.

† Unsere Toten †

Goldberg

Frau Selma Hoffmann, geb. Karge, verstarb am 3. 3. 72 kurz vor Vollendung des 84. Lebensjahres in 1 Berlin 41, Goßlerstr. 5. Frau Hoffmann war die Ehefrau von Wilhelm Hoffmann, Packer in der Hutfabrik von P. und M. Neumann. Die Verstorbene war früher Zigarrenwicklerin in der Fa. Pladeck und Geist (Ring Nr. 15).

Am 6. 2. 72 verstarb im Alter von 66 Jahren Frau Helene Seidel, geb. Demuth, Ring 39, in 2 Norderstedt 3, Sanddornweg Nr. 3.

Frau Hannedore Theile, geb. Möchel, Liegnitzer Str. 3, verstarb am 15. 2. 72 in 67 Ludwigshafen/Rh., Wittelsbachstr. 45, im Alter von fast 60 Jahren.

Haynau

Im gesegneten Alter von 80 Jahren verstarb am 6. 2. 72 Herr Gustav Baum, verh. Bb.-Pens., wohnhaft in 5603 Wülfrath, Bez. Köln, Heumarkt 11.

Herr Kurt Scholz verstarb am 30. 1. 72 im Alter von 52 Jahren an Herzinfarkt in X 50 Erfurt, Thüringen, Schmidtstedter Ufer 3. Seine Frau und seine Mutter wohnen auch dort, auch die Brüder Helmut, Horst und Manfred sind in Erfurt. Der Bruder Alfred Scholz wohnt in Hannover-Buchholz, Lenbachstr. 26 (Wasserturmstr. Nr. 3).

Frau Helene Welz, verw. Thiele, geb. Vogt, verstarb am 8. 2. 72 im Alter von 83 Jahren in 2161 Balje über Stade. Die Verstorbene wurde am 12. 2. 72 in Balje beigesetzt.

Herr Walter Furcher verstarb im Alter von 67 Jahren am 23. 2. 72 in 2391 Wanderup, Krs. Flensburg-Land, Siedlung.

Frau Ida Walter, geb. Feige, Goldbergstr. 1, verstarb am 27. 2. 72 im Alter von fast 80 Jahren in 582 Gevelsberg, Am Waterkamp 7.

Schönau

Am 8. 2. 72 verstarb im Alter von 68 Jahren Frau Charlotte Beer, geb. Sandig, in 3411 Dorste, Wiesenstr. 12.

Bisdorf

Frau Luise Talke, geb. Schreiber, verw. Landwirtin Nr. 111, verstarb Anfang Februar 1972 im Alter von 72 Jahren. Sie wohnte bei ihrem Sohn Hugo T. in 3211 Betheln Nr. 75, üb. Elze/Hann.

Göllschau

Herr Fritz Fließ verstarb am 10. 2. 72 im Alter von 81 Jahren in 34 Göttingen, Gartenstr. 10.

Harpersdorf

Am 29. 2. 72 verstarb im Alter von 77 Jahren Frau Hulda Schröter in 5277 Marienheide-Linge.

Hermisdorf/Bad

Frau Frieda Schubert, geb. Kühn, verstarb am 14. 2. 72 im Alter von 68 Jahren in 5787 Bigge, Olsberg, Michelstr. 2.

Hockenau

Herr Reinhold Kretschmer ist in X Hauswalde, Kr. Bischofswerda, Bezirk Dresden, in Sachsen, am 28. 2. 71 verstorben.

Hohenliebenthal

Frau Berta Leitloff, geb. Weiner, verstarb am 22. 2. 72 in Ahlen, Amselweg 8, im Alter von 78 Jahren.

Kauffung

Am 13. 2. 72 verstarb Frau Ida Gellert geb. Bär (Am Kirchsteg 2) im Alter von 70 Jahren in Fürth, Bay., Blumenstr. 23.

Frau Rita Dreßler, Ehefrau von Heinz Dreßler (Gemeindefriedhof) verstarb am 14. 2. 72 im Alter von 44 Jahren in Fürth, Bay., Kaiserstr. 85 b. Beide Frauen wurden nebeneinander auf dem Fürther Friedhof beigesetzt unter Anteilnahme von Kauffunger Heimatfreunden, wie Manfred Bürger berichtete.

Konradswaldau

Am 2. 12. 71 verstarb Frau Ida Gertitschke im Alter von 79 Jahren in X 9384 Falkenau, Planerstr. 17. Viele Heimatfreunde gaben der Verstorbenen am 6. 12. 71 das letzte Geleit.

Kosendau

Am 14. 2. 72 verstarb Frau Alma Leßmann, geb. Skuhr, im 86. Lebensjahr. In 405 Mönchengladbach, Monschauer Str. 44 wohnen die Angehörigen.

Märzdorf

Nach kurzer schwerer Krankheit verstarb der frühere Bauer Herr Reinhold Kretschmer am 28. 2. 72 im Alter von 71 Jahren. Er lebte mit seiner Frau und Sohn Günter in X 8501 Hauswalde bei Dresden (DDR). Es wurde ihm noch vergönnt, im Dezember 1971 mit seiner Frau seinen Sohn Herbert im schönen neuen Eigenheim zu besuchen. Herbert Kretschmer wohnt mit seiner Frau in 8091 Pfaffing, am Bogen 18.

Probsthain

Viele Probsthainer aus nah und fern waren nach Northeim/Hann. gekommen, um ihrem am 15. 2. 72 im Altersheim der Inneren Mission verstorbenen Heimatfreund Gerhard Jäckel das letzte Geleit zu geben.

In Zeiten, in denen keiner freudig bereit war, öffentliche Ehrenämter zu bekleiden, übernahm er den an ihn herangetragenen Auftrag, als Ortsbauernführer tätig zu sein. Er versuchte in diesem Amt, gegen einen jeden seiner Standesgenossen gerecht zu sein und ihnen zu helfen, soweit es im Rahmen strenger Kriegsvorschriften möglich war. Vor und während des Krieges versah er das verantwortungsvolle Amt eines Schöffens. Im guten Einvernehmen mit dem damaligen Bürgermeister Bruno Marx (†) und dem anderen Schöffen Gustav Renner (†) wurden die kommunalen Aufgaben der Gemeinde zum Wohle der Allgemeinheit gelöst.

Der Verstorbene war ein treuer Freund seiner schlesischen Heimat, aber noch mehr ein aufrichtiger Freund jener Menschen, die durch die Vertreibung hart auf der Tenne des Schicksals geschlagen wurden. Dieses Schicksal mildern und ändern zu wollen, empfand der Verstorbene als seine vornehmste Aufgabe. Gleich nach der Vertreibung stellte er sich den einstigen Einwohnern seiner Heimatgemeinde zur Verfügung. Er übernahm die Aufgabe eines Vertrauensmannes, um den Heimatvertriebenen bei der Glaubhaftmachung ihrer Schadensansprüche bei den Ausgleichsämtern behilflich zu sein. Wer zählt die Stunden, in denen er in seiner kurz bemessenen Freizeit Formulare ausfüllte, Bescheinigungen ausstellte und eidesstattliche Erklärungen abgab. Erst im vorgeschrittenen Alter – als über 70jähriger – gab er dieses Ehrenamt in jüngere Hände ab. Der Verstorbene bekleidete viele Jahre das Amt eines Schiedsmannes. Er versuchte stets, den Ausgleich streitender Parteien herbeizuführen.

Nun ruhen seine Hände für immer, die so hilfreich in der alten Heimat und in der Fremde, die ihm zur neuen Heimat wurde, für jedermann so erfolgreich tätig waren.

Die Probsthainer, weit verstreut in unsern so klein gewordenen und geteilten Vaterland, werden dem Verstorbenen ein ehrendes Gedenken bewahren. Leider konnte sein einziges Kind, sein Sohn Manfred, der spätere Erbe seines fast 180 Morgen großen Gutes, an der Beisetzung nicht teilnehmen, weil er in der Ostzone lebt.

Frau Emma Seiler, geb. Hainke, verstarb am 26. 12. 71 im Alter von 73 Jahren in X 4907 Theissen, Wiesenstr. 1.

Radchen

Frau Anna Simon verstarb am 18. 2. 72 im Alter von 79 Jahren in Dortmund, Schmitterweg 3.

Röversdorf

Herr Fritz Kühn verstarb am 6. 2. 72 im Alter von 70 Jahren in 3001 Eckerde.

Am 8. 2. 72 verstarb Frau Anna Klose, geb. Hauptfleisch, fünf Tage nach ihrem 85. Geburtstag. Sie wohnte bei ihrer Tochter

Ida Fiedler in 454 Lengerich, Westf., Bahnhofstr. 5. Sie wurde bis zu ihrem Tode fürsorglich von der Tochter gepflegt.

Schönwaldau

Am 1. 3. 72 wurde der Bauer Herr Otto Fornfeist, in Lengerich zur letzten Ruhe gebettet. Um ihn trauern seine Witwe Martha, geb. Winkler, seine acht Kinder und deren Angehörige, sowie die Anverwandten. Und mit ihnen alle welche diesen Mann kannten, welches durch das überaus große Trauergelicht zum Ausdruck kam. Durch sein aufgeschlossenes Wesen wurde ihm allseits Ehrerbietung entgegengebracht. Noch am 17. 9. 71 war es ihm vergönnt mit seiner treuen Lebensgefährtin die Goldhochzeit zu begehen. Am gleichen Tage heiratete der jüngste Sohn Hartmut. Möge ihm die Erde, welche er so sehr liebte, leicht werden. Wir, seine Freunde, werden ihm ein ehrendes Gedenken in unseren Herzen bewahren, bis der-

einst auch wir die letzte Reise zum Herrgottsacker antreten müssen.

Steinsdorf

Frau Frieda Schröter, geb. Müller, verstarb im Februar im 71. Lebensjahr in Putlitz.

Ohne Ortsangabe

Frau Elli Woitschach verstarb am 7. 3. 72 im 75. Lebensjahr nach schwerer Erkrankung. Sie folgte ihren Brüdern, die vor kurzer Zeit verstarben in die Ewigkeit. Anschrift der Familie: Celle, Immenweg 7.

Wer hilft suchen?

Herrn Franz Pech, jun., aus Haynau, Liegnitzer Str. 111.

Nach langem, schwerem Leiden entschlief heute unser lieber Vater, Schwiegervater, Opa, Uropa, Bruder, Schwager und Onkel

Ofenbaumeister

Fritz Fließ

* 16. 5. 1890 † 10. 2. 1972

In stiller Trauer

Herta Schimschal geb. Fließ

Alois Schimschal

Erna Glahn geb. Fließ

Albert Glahn

Enkel und Urenkel

34 Göttingen, Gartenstraße 9

3418 Uslar, Martinstraße 12

früher Göllschau, später Haynau, Goethestraße 2

Nach schwerer Krankheit entschlief im Alter von 68 Jahren am 8. Februar 1972 unsere liebe Mutter und Großmutter

Charlotte Beer

geb. Sandig

In stiller Trauer

Dieter Beer

Helga Beer geb. Kruse

Sigrid Schneider geb. Beer

Leopold Schneider

Jürgen, Doris und Anke

3411 Dorste, Am Mühlgraben 7
früher Schönau (Katzbach)

Herr bleibe bei uns,
denn es will Abend werden
und der Tag hat sich geneiget.

Heute morgen entschlief ruhig mein lieber Mann, unser herzensguter Vater, Schwiegervater und Großvater, Bruder, Schwager und Onkel, fern seiner geliebten schlesischen Heimat, der frühere Landwirt

Otto Fornfeist

im Alter von fast 75 Jahren.

In stiller Trauer
im Namen aller Angehörigen

Martha Fornfeist geb. Winkler

454 Lengerich-Aldrup 358, den 26. Februar 1972
früher Schönwaldau

Plötzlich und vollkommen unerwartet wurde uns das Liebste genommen. Meine über alles geliebte Frau, unser gutes Muttmchen und unsere liebe Omi

Helene Seidel

geb. Demuth

hat uns am 6. Februar 1972 im Alter von nur 66 Jahren für immer verlassen.

In tiefster Trauer

Gerhard Seidel

Kinder und Enkelkinder

2 Norderstedt 3, Sanddornweg 3 (Fliederweg)
früher Goldberg/Schlesien, Ring 39.

Urlaub im schönen Allgäu

Zimmer mit Frühstück, Zentralheizung, fl. k. u. w. Wasser
bei Hugo Feige, 8975 Fischen/Allgäu, Berg, Kapfstraße 14,
bei Oberstdorf, Tel (0 83 26) 4 75, früher Schönau/Katzbach.

Nochmals allen Verwandten, wie auch allen Nachbarn, Freunden und Bekannten, die meiner zum 70. Geburtstag in Geschenk, Wort und Schrift gedachten sowie auch dem BdV, Ortsgruppe Elte, für Glückwünsche und Präsentkorb, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank.

Frau Minna Lamprecht

4441 Elte bei Rheine

Es ist so schön mal nichts zu tun
und dann vom Nichtstun auszuruhen!

Schlesier! Besucht Gasthof Pension „Geiselstein“

8959 Buching b. Füssen, Telefon 0 83 68 / 2 60

Familie Rudolf Adolf,
früher Davidsbaude/Spindelmühle im Riesengebirge

Vor- und Nachsaison besonders günstig! Annahme von
Reisegesellschaften! Bitte Prospekte anfordern!

Über Ostern in Breslau

Omnibusfahrten ab Braunschweig

Breslau	30. 3. und 29. 4.	(5 Tage)	350,—
Breslau	20. 5. und 17. 8.	(8 Tage)	580,—
Altheide +			
Waldenburg	2. 5.	(8 Tage)	510,—
Stettin	1. 6.	(5 Tage)	405,—
Ostsee-Masuren	17. 6.	(6 Tage)	435,—
Sudeten	18. 7.	(9 Tage)	680,—
Kudowa	28. 7.	(8 Tage)	580,—
Niederschlesien	1. 9.	(8 Tage)	550,—

einschl. Vollp. I. (II.+) Kategorie
und Rundf.-Programm anfordern

Elbe Jectzel Reisedienst

3138 Dannenberg Telefon (0 58 61) 22 56

Es ist bestimmt in Gottes Rat,
daß man vom Liebsten, was man hat,
muß scheiden.

Fern seiner geliebten Heimat verstarb heute nach schwerer, mit großer Geduld ertragener Krankheit, mein herzenguter, lieber Mann, unser treusorgender Vater, Schwiegervater und Großvater, unser Schwager und Onkel

Landwirt

Gerhard Jäckel

(früher Probsthain/Schlesien)

im 78. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Minna Jäckel geb. Brestrich

Manfred Jäckel

Marianne Jäckel geb. Bormann

Horst Jäckel

und alle Anverwandten

Northeim, Wallstraße 50, den 15. Februar 1972
Borlas Nr. 14/Sachsen.

Die Trauerfeier fand am Freitag, dem 18. Februar 1972, um 13 Uhr in der Friedhofskapelle Northeim statt. Anschließend Beisetzung.

Allen Heimatfreunden, die dem lieben Entschlafenen das letzte Geleit gaben, und die durch Kranz- und Blumen Spenden und durch Wort und Schrift an ihn gedachten, sagen wir auf diesem Wege unseren aufrichtigen Dank.



Du hast für uns gesorgt, geschafft,
gar oft noch über Deine Kraft;
nun ruhe aus, Du liebes Herz,
der Herr wird lindern unseren Schmerz.

Heute morgen entschlief plötzlich und unerwartet meine liebe Frau, unsere herzengute Mutter, Schwiegermutter und Omi, unsere gute Schwägerin und Tante

Ida Walter

geb. Feige

aus Tiefhartmannsdorf

im Alter von fast 80 Jahren.

In stiller Trauer

Gustav Walter

Friedrich Oberbassel und **Frau Christa** geb. Walter

Dora Roth geb. Walter

Klaus-Peter, Enkelsohn

582 Gevelsberg, Am Waterkamp 7, den 27. Februar 1972
früher Mittel-Lobendau und Haynau, Goldberger Str. 1.

Völlig unerwartet ist meine liebe Frau

Hannedore Theile

geb. Möchel

kurz vor Vollendung ihres 60. Lebensjahres am 15. Febr. 1972 verstorben. Ein Leben voller Liebe und Hilfsbereitschaft ist damit zu Ende gegangen.

Viele Heimatfreunde werden sich ihrer erinnern als Inhaberin des Reformhauses Möchel in Goldberg und durch ihre Tätigkeit im DRK.

In tiefem Schmerz

Paul Theile

67 Ludwigshafen/Rh., Wittelsbachstraße 45
früher Goldberg, Liegnitzer Straße 3

Es ist so schwer,
wenn sich der Mutter Augen schließen,
die Hände ruh'n,
die einst so treu geschafft,
uns unsre Tränen still und heimlich fließen,
uns bleibt der Trost,
Gott hat es wohl gemacht.

Am 14. Februar 1972 verstarb unsere liebe, gute Mutter, Oma und Uroma

Alma Leßmann

geb. Skuhr

im Alter von 83 Jahren und fünf Monaten.

In stiller Trauer
und Dankbarkeit

Olga Kühn geb. Leßmann

Ilse Birkenbeul geb. Leßmann

Oskar Leßmann

Enkel und Urenkel

405 Mö. Gladbach, Monschauer Straße 44
294 Wilhelmshaven, Bremer Straße 33
X 7801 Tettau über Ruhland.

Die Beisetzung fand am Donnerstag, dem 17. Febr. 1972, auf dem Friedhof in X 7901 Schraden statt.
Früher Kosendau an der Katzbach, Kreis Goldberg/Schles., Gartenbau.

Für uns alle ganz plötzlich und unerwartet starb meine liebe Frau, unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma und Tante

Frieda Schröter

geb. Müller

im 71. Lebensjahr.

In stiller Trauer

Paul Schröter

und Angehörige

X Putlitz, im Februar 1972

z. Z. X 113 Berlin, Dietlindestraße 12
früher Steinsdorf/Schlesien.

Helene Welz

verw. Thiele geb. Vogt

* 22. 5. 1889 † 8. 2. 1972

Unsere liebe Mutter, Schwiegermutter und Großmutter ist heute sanft entschlafen.

In tiefer Trauer und Dankbarkeit
für ihre Liebe und nimmermüde Fürsorge

Ursula Steinbrecher geb. Welz

Dr. Rudolf Steinbrecher

Sabine und Wolfram

2161 Balje über Stade

Günter Welz

Helga Welz geb. Freese

Hans-Jürgen, Volker, Annette und Susanne

Bochum-Linden, Lindener Straße 66

Hildegard Meißner geb. Thiele

216 Stade, Schölicher Hochfeld 13

früher Haynau/Schlesien.

Die Beisetzung fand am 12. Februar 1972 zu Balje statt.